CHbraunvieh

Magazin der Braunviehzucht

9/2022

Das Fundament

Braunvieh bi dä Lüüt

BRAUNVIEH

Select Star Spitzengenetik für jedes Zuchtziel

gesext sexé

118 Zellzahl

Deck Morschach Valido **EINAR-OB**

Vulkos-VALIDO x Wendel-ELMA EX95 x Hercule-JAESSLI x Nero-LIBELLE x Zoll-GRUEBI EX94

Die ersten abgekalbten EINAR-Töchter überzeugen! Einar-RUBINA holte sich den Abteilungssieg an der BRUNA OB 2022. EINAR-OB selbst erreichte an der Halteprämie-Schau diesen Frühling hohe 61 Punkte und ist ausserdem mit 5-5-5/95 punktiert.

GA 08.22 KK: BB BCN: A2/A2

		100	110	120
Gesamtnote	123	→		
Euter	135	→		
Aufh. hint. Breite	123	→		

72 B% M: + 173 kg F: + 5 kg / - 0.02% E: - 3 kg / - 0.14%

149 Euter

Gisler's O Malley **JURI**

Bender-O MALLEY x Antonov-JODIE VG 86 x Arrow-JANNA EX 92

Der O Malley-Sohn JURI ist mit 149 in Euter der Höchste aller verfügbaren KB-Stiere. Obwohl die Paradediszipin von JURI ganz klar das Exterieur ist, glänzt der jüngste Spross aus der JUDY-/JETWA-Familie auch mit 112 Fitnesswert, +0.39% Fett sowie +0.24% Eiweiss.

GA 08.22 KK: BB BCN: A2/A2

		100	110	120
Milchwert	133	→		
Weidezuchtwert	124	→		
Euter	149	→		

56 B% M: + 477 kg F: + 49 kg / + 0.39% E: + 34 kg / + 0.24%

131 Euter

O Malley **ORLANDO BLÜEM** BMC

Bender-O MALLEY x Bluem Boy-BLUMA BLÜEM G+ 82 x Donjuan-DONNA G+ 81

Mit 131 in Euter der weitaus stärkste Ryf-/Blüem-Stier vom gesamten KB-Angebot in diesem Merkmal. Dazu 122 in Becken und damit zeigt sich sein generell gutes Gesamtexterieur. Darüber hinaus besticht er mit positiven Fett- und Eiweissprozenten.

GA 08.22 KK: AB BCN: A2/A2

		100	110	120
Milchwert	125	→		
Euter	131	→		
Becken	122	→		

56 B% M: + 599 kg F: + 36 kg / + 0.16% E: + 26 kg / + 0.07%

SELECT STAR SA

Select Star SA
Telefon 022 349 73 73
info@selectstar.ch
www.selectstar.ch

Stierenkatalog 2022/2023 verfügbar!

SELECT STAR SA

Ein gutes Fundament für eine langlebige Kuh

Ein gutes Fundament und insbesondere gute Klauen sind von wirtschaftlicher Bedeutung, damit die Kühe in unseren Ställen lange Milch produzieren können. Kühe, welche lahm gehen, produzieren weniger Milch und haben eine schlechtere Fruchtbarkeit. Dies führt zu höheren Kosten in der Milchviehhaltung. Die Haltung der Kühe hat einen grossen Einfluss auf die Klauengesundheit und die Ausprägung der Fundamente. Damit die Herde eine gute Klauengesundheit hat, spielt die Zucht auch eine wichtige Rolle.

In den letzten Jahren wurde innerhalb der Rasse der Winkel von den Fundamenten in die gerade Richtung gezüchtet. Da das Optimum für den Sprunggelenkswinkel beim Zuchtwert 100 liegt, ist in der Zucht ein Augenmerk darauf zu legen, dass die Beine nicht zu gerade werden. Für eine gute Bewegung der Kuh ist es wichtig, dass der Winkel im Idealbereich liegt. Bei den jüngeren Tieren gibt es vermehrt Kühe, welche zehenweit sind. Dieser Exterieur-Fehler führt dazu, dass die Kühe keinen guten Gang haben.

Die Klauenprobleme werden immer wieder in vielen Zeitschriften behandelt; aber auch, wie man diese verhindern kann. Eine wichtige Grundvoraussetzung für das Vorbeugen von lahmen Kühen bleibt ein hoher Klauensatz sowie eine ideale Fessel. Kühe mit spastischer Parese haben einen steifen Gang. Die Hinterbeine sind dauerhaft unter Spannung, das Sprunggelenk ist angeschwollen. Diese Art Krampfhaftigkeit bei Tieren kann schon im jungen Alter auftreten, wird aber vor allem bei ausgewachsenen Tieren festgestellt.

Damit unser Braunvieh auch in Zukunft auf guten Fundamenten steht, darf dieses Exterieur-Merkmal auch in der Zukunft nicht vernachlässigt werden.

Roland Brander,
Vorstandsmitglied Braunvieh Schweiz

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
info@braunvieh.ch

Inhalt

4 Entwicklung des Fundamentes
9 Spastische Parese

10 HappyMoo
12 Updates bei SmartCow
14 125 Jahre Braunvieh Schweiz
Die Kantonalverbände stellen sich vor
16 Jahrestagung EVT
19 Alternative zu Antibiotika
21 Meldeformular Bewirtschafterwechsel
23 Aus dem Vorstand
25 Neue Jungstiere

26 Betrieb Kennel, Steinerberg SZ
28 Betrieb Schürpf, Rickenbach SZ
30 Betrieb Carrara, Serina IT

32 100 000er Kühe

36 Braunvieh bi dä Lüüt
38 Betriebsmanager-Event
41 ZM Sargans
43 Swissgenetics Top Sale
45 Swiss Classic
46 Milchkontrolleurkurse
47 Züchtertagungen 2022
48 Aus den Regionen
50 Braunvieh-Fanshop
55 Veranstaltungskalender

Das Fundament trägt die Produktion: Eine gute Klauengesundheit und korrekte Beine bilden das Fundament für Tierwohl, Leistung und Wirtschaftlichkeit.

Bild: Michaela Kölle

Auch schon die jüngsten Züchter befassen sich mit den Fundamenten ihrer Kühe.

Bild: Martin Lendi

Entwicklung des Fundamentes bei Brown Swiss

ANNA-LOUISE STRODTHOFF-SCHNEIDER, Braunvieh Schweiz

Wie das Fundament eines Gebäudes stellt das Fundament der Kuh die Grundlage ihres Wirkens dar. Ohne gesunde Klauen und einen sicheren Gang kann die Kuh nicht ihre alltäglichen Gewohnheiten ausüben und nicht ausreichend Futter aufnehmen. Dies resultiert in schwächerer Leistung und Fitness. Wie sehen die genetischen Trends in der Braunviehzucht aus? Mit welchem Fundament werden die Kühe alt? Und welche Kühe haben einen unregelmässigen Gang?

Damit das Fundament, wie zum Beispiel die Klauen, gesund bleibt, sind natürlich ein gutes Stallmanagement, wie zum Beispiel saubere, rutschfeste Laufgänge, und regelmässige Klauenpflege nötig. Es sind jedoch auch gewisse züchterische Massnahmen erforderlich, damit das Tier auf einem soliden Fundament stehen kann. Wie bei allen züchterischen Merkmalen gibt es eine genetische Komponente und einen Einfluss der Umwelt.

Genetische Trends

Der Abbildung 1 sind die genetischen Trends der Tiere mit den Geburtsjahren 2005 bis 2019 zu entnehmen. Hier ist klar zu erkennen, dass der Zuchtwert für den Sprunggelenkswinkel in den letzten Jahren abnahm. Die Tiere haben heute also steilere Beine als vor 15 Jahren. Hier liegt das definierte Ideal bei Zuchtwert 100. Man möchte also keine zu tiefen Zuchtwerte, aber auch keine hohen Zuchtwerte.

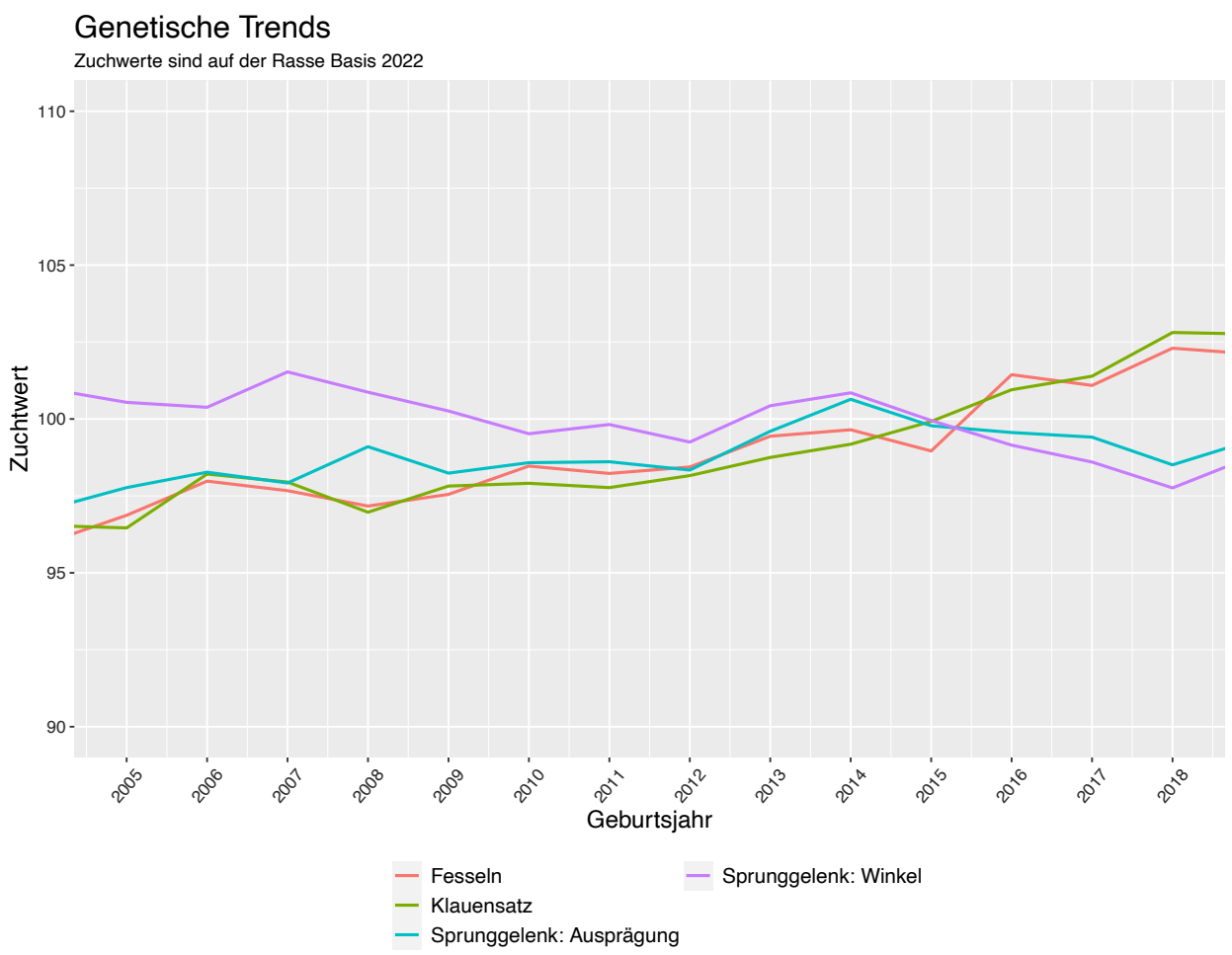
Die Zuchtwerte für Fesseln und Klauensatz stiegen hingegen. Die Tiere haben also steilere Fesseln und mehr Klauensatz. Hier ist ein hoher Zuchtwert erwünscht. Aber insbesondere in Bezug auf die Fesselung sollte dieser eine gewisse Grenze haben.

Der Zuchtwert für die Sprunggelenksausprägung unterliegt den grössten Schwankungen. Dieser Zuchtwert ist am stärksten durch Umwelteffekte beeinflusst, hat also die geringste Erblichkeit. Hier ist ein möglichst hoher Zuchtwert anzustreben.

Welchen Sprunggelenkswinkel haben alte Kühe?

Kilian Appert hat in einer Diplomarbeit untersucht, wie das Exterieur langlebiger Kühe aussieht. Dafür hat er einen Datensatz von bereits abgegangenen Kühen, welche in der ersten Laktation linear beschrieben wurden, analysiert. Er hat einen Vergleich der vergebenen Ziffern innerhalb eines Merkmals der linearen Beschreibung (LBE) mit den geleisteten Laktationen der Kühe aufgestellt. Dabei stellte er fest, dass Kühe mit eher stei-

Abbildung 1: Die genetischen Trends der BS-Tiere tendierten in den letzten Jahren zu eher steileren Beinen.



Quelle: Qualitas AG

Die Zucht auf das Optimum, nicht das Maximum ist bei der Zucht auf gute Fundamente essenziell. Bild: Braunvieh Schweiz

leren Beinen, also mit den Einstufungsziffern 3, 4 und 5, die meisten Laktationen abschlossen. Kilian Appert geht jedoch davon aus, dass auf den Betrieben eine Kuh mit einer Tendenz zur Säbelbeinigkeit deutlich schneller aufgrund der Optik ausgemerzt wird.

Unregelmässiger Gang

Während der LBE kann der Experte bei einer Kuh den Fehler «unregelmässiger Gang» erfassen. Im letzten Jahr erhielten 1022 Kühe diesen Fehler, also 3 % der eingestuften Kühe. Innerhalb dieser Gruppe wurde analysiert, welche jeweiligen Ziffern die Kühe in den Merkmalen Hinterbeinwinkelung, Klauensatz und Fesseln erhielten. Im Bereich Hinterbeinwinkelung gab es keine Auffälligkeit. Es war jedoch auffällig, dass Tiere mit zu straffen Fesseln und zu viel Klauensatz gefährdet für einen unregelmässigen Gang waren.

Fazit

Die Braunviehtiere neigen in den letzten Jahren zu steileren Fundamenten. In einem gewissen Masse ist dies kein Problem, wie die Arbeit von Kilian Appert zeigt. Jedoch sind zu starke Extreme, sei es im steilen oder gewinkelten Bereich, problematisch und können zu gesundheitlichen Problemen der Kuh führen. Hier ist, wie bei allen Exterieurmerkmalen, eine Zucht auf das Optimum, nicht das Maximum, anzustreben.

Eher steile Beine in der Braunviehpopulation

Der genetische Trend weist darauf hin, dass die Fundamente der Braunviehpopulation eher steiler werden. Die Arbeit von Kilian Appert zeigt, dass eher steile Hinterbeine kein Problem sind und die Kühe alt werden. Sie werden sogar mit leicht steilen Beinen im Durchschnitt älter als Kühe mit gewinkelten Beinen. Wenn jedoch noch steile Klauen und sehr viel Klauensatz hinzukommen, kann dies problematisch werden. Der Fehler «unregelmässiger Gang» wird verhältnismässig häufig vergeben. Die Zucht auf das Optimum ist also auch hier zu beachten, wie dies bei allen Exterieurmerkmalen der Fall ist.

melior

Neuheiten

2007 Aufzuchtmilch pH 5.5 mit Progres®

Das erste angesäuerte Milchpulver in der Schweiz

melior 2007 Aufzuchtmilch ist das einzige Milchpulver auf dem Schweizer Markt mit tiefem pH-Wert. Es wurde speziell zur Reduktion von Durchfallproblemen in der Milchvieh- und Rindviehmastaufzucht entwickelt, zusätzlich verbessern diese Eigenschaften die Futterverwertung.

Durchfallerkrankungen zählen zu den wichtigsten Krankheiten bei Kälbern in der Tränkephase. Die geschädigte Darmflora führt zu einer schlechteren Futterverwertung und tieferen Zunahmen. Das neue Milchpulver von melior hat einen abgesenkten pH-Wert von 5.5. Dies bewirkt, dass krankmachende Keime und Bakterien bereits im Labmagen absterben und den Darmtrakt gar nicht erreichen. Ausserdem führt das Ansäuern der Tränke zu einer Vorverdauung der Milch, was sich positiv auf die Verdaulichkeit und die Futterverwertung auswirkt. Weiter hemmen wertvolle Milchsäurebakterien pathogene Bakterien im Darmtrakt und fördern so eine gesunde Darmflora.

Die 2007 Aufzuchtmilch enthält zusätzlich PROGRES®. Dieser Zusatz wird aus Harz von Nadelbäumen gewonnen. Harz schützt in der Natur die Bäume vor Bakterienbefall, sowie vor Schäden durch Protozoen, Viren und Schimmel. PROGRES® übt einen einzigartigen Effekt auf die Darmfunktion und Widerstandskraft der Kälber aus.

2145 JuniorMix

Für optimale Leistungen und maximale Sicherheit in der Aufzucht

Die fixfertige Trocken-TMR enthält optimal aufeinander abgestimmte Fasern, stärkehaltige Komponenten und wirksame Zusätze zur Unterstützung der Verdauung. 2145 JuniorMix kann einfach verabreicht werden und fördert eine rasche Pansenentwicklung und das Wachstum der Kälber.

Für eine rasche und gute Pansenentwicklung sollten junge Kälber möglichst früh viel Rau- und Kraftfutter von höchster Qualität aufnehmen.
2145 JuniorMix enthält strukturierte und verdauliche Fasern, die optimal aufeinander abgestimmt sind und dadurch eine Übersäuerung des Pansens verhindern.
Hydrothermisch behandelte Flocken und ausgewählte Eiweisskomponenten erhöhen die Tageszunahmen und fördern die Vitalität und Immunität der jungen Kälber. Durch die einzigartige Struktur gibt es kein selektives Fressen und die Tiergruppen wachsen homogener.
Ausgewählten Zusatzstoffe helfen mit, die Verdauung zu regulieren. Die gesamtheitliche CoxEpt Strategie von melior zur Verhinderung von Durchfällen ist in diesem Produkt enthalten.

Erhältlich in der Kartonbox à 500 kg

Herbstaktionen

PhysiO®

Das Mineralfuttersortiment für alle Wiederkäuer

- **PhysiO® GOLD**
  Premium-Mineralfutter-Linie
- **PhysiO® SILVER**
  Preiswertes Qualitäts-Mineralfutter
- **PhysiO® FLORA**
  Mineralfutter für Biobetriebe

Tipp: **Mineralfutter mit Milchvieh- oder Aufzuchtfutter bestellen und von einem Rabatt bis zu CHF 5.–/100 kg Mischfutter profitieren!**
Gültig in Kombination mit dem Milchviehbon.
Rufen Sie uns an Tel. 058 434 15 15.

AKTION
CHF 15.–/100 KG
RABATT

Gültig für Lieferungen bis 25. November 2022

8060 MORULINE®

Für Gesundheit, Fruchtbarkeit und Leistung

- Reduktion des Blährisikos
- Weniger Abkalbeschwierigkeiten
- Natürliche Versorgung mit essentiellen Aminosäuren und Omega-3-Fettsäure

AKTION
CHF 15.–/100 KG
RABATT

Gültig für Lieferungen bis 25. November 2022

Meliofeed AG
3360 Herzogenbuchsee Tel. 058 434 15 15
8523 Hagenbuch Tel. 058 434 15 70
melior.ch

besser gefüttert mit melior

Spastische Parese

ANNA-LOUISE STRODTHOFF-SCHNEIDER, Braunvieh Schweiz

Was auf den ersten Blick für viele wie ein viel zu steil geratenes Hinterbein aussieht, stellt sich auf den zweiten Blick immer häufiger als spastische Parese heraus. Was hat es damit auf sich? Ist diese Krankheit heilbar?

Wie sieht spastische Parese aus?
Bovine spastische Parese wird auch Stelzfuss oder Stuhlbeinigkeit genannt. Dabei hat das Tier ein steif gestrecktes Hinterbein mit einem geschwollenen Sprunggelenk. Das Bein wird nur leicht oder gar nicht belastet und der Gang des Tieres ist unregelmässig. Das kranke Bein wird beim Gehen im Halbkreis nach vorn geführt. Das Bein ist ständig gestreckt und befindet sich in einem dauerhaften Krampfzustand. Die Krankheit kann an einem oder auch an beiden Hinterbeinen auftreten.
Diese Erkrankung findet man bei allen Rinderrassen, vereinzelt sogar bei Ziegen.

Sind steile Beine der Auslöser?
Auslöser dieser Krankheit sind nicht, wie man auf den ersten Blick annehmen könnte, zu steile Hinterbeine, sondern eine spastische Kontraktion von Muskeln des Hinterbeines beim stehenden Tier. Dies führt zu einem dauerhaften Krampfzustand der Achillessehne. Dadurch wird das Hinterbein in eine extrem gestreckte Stellung gebracht.
Es gibt zwei Formen dieser Krankheit: eine Frühform, welche bereits in einem Alter von ein paar Tagen oder paar Wochen auftritt, und eine Spätform, welche man erst beim erwachsenen Tier als spastische Parese erkennt.

Ist dies erblich?
Anfangs wurde angenommen, dass die spastische Parese erblich sei. Mittlerweile hat es jedoch einige Untersuchungen gegeben, welche einen einfachen rezessiven Erbgang ausschliessen. Eine Erblichkeit kann man jedoch noch nicht vollständig ausschliessen. Deshalb sollte man sich gut überlegen, ob man mit solchen Tieren weiterzüchten möchte. Solche Fälle sind an Braunvieh Schweiz zu melden (siehe Kasten).

Die bovine spastische Parese erkennt man oft erst, wenn das Tier schon einige Monate alt ist.
Bild: Braunvieh Schweiz

Gibt es Möglichkeiten zur Therapie?
Es gibt nur sehr wenige Möglichkeiten, die Krankheit zu therapieren.
Mittlerweile hat man in Deutschland begonnen, einige Tiere chirurgisch zu behandeln. Laut Rinderskript.net durchtrennt man dabei sämtliche Anteile des Fersensehnenstrangs mit Ausnahme der oberflächlichen Beugesehne.

Erbfehler unbedingt melden

Erbfehler zu erkennen ist heute mithilfe der genomischen Selektion deutlich einfacher als noch vor 15 Jahren. Für eine möglichst frühe und sichere Erkennung ist Braunvieh Schweiz jedoch weiterhin auf Meldungen missgebildeter Tiere von den Züchtern angewiesen. Wenn Ihnen ein Tier nach der Geburt auffällt, können Sie dies direkt mit der Geburtsmeldung melden. Selbstverständlich können Sie auch bei Braunvieh Schweiz anrufen oder die Beobachtung per Mail mitteilen. Eine Meldung ist zudem mit dem Formular Missbildungsmeldung möglich.
Wir sind auch froh, wenn Sie uns Tiere melden, bei denen die Missbildung erst nach ein paar Wochen oder Monaten auftritt. Dies hilft, unsere Population zu schützen.

HappyMoo – MIR-Daten für das Herdenmanagement

URS SCHULER, Qualitas AG

In den vergangenen drei Jahren wurde im internationalen Projekt HappyMoo intensiv an Werkzeugen zur Unterstützung des Herdenmanagements und zur Verbesserung des Tierwohls gearbeitet.

Mit dem digitalen Werkzeug HappyMoo sollen Verbesserungen beim Tierwohl erzielt werden. Bild: Braunvieh Schweiz

Gesunde, bedarfsgerecht gefütterte und stressfrei gehaltene Kühe sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor in der Milchproduktion. Um Landwirte bei der Überwachung ihrer Milchviehherde bezüglich der drei Faktoren Gesundheit, Fütterung und Stress zu unterstützen, haben sich mehrere europäische Unternehmen aus der Milchleistungsprüfungsbranche zusammengetan und das Projekt HappyMoo initiiert. Aus der Schweiz ist Qualitas bei diesem Projekt beteiligt. Ende 2022 wird HappyMoo zum Abschluss kommen.

Hintergründe

In HappyMoo wird ein digitales Werkzeug entwickelt, welches dem Landwirt Einsparungsmöglichkeiten aufzeigen soll. Diese können durch Verbesserungen in den Bereichen Gesundheit, Fütterung und Stress erreicht werden. Zudem soll der Landwirt auf mögliche Problemkühe aufmerksam gemacht werden. Dadurch sollen auch Verbesserungen beim Tierwohl erzielt werden.

Natürlich sind die drei Bereiche Gesundheit, Fütterung und Stress viel zu umfangreich, als dass man sie innerhalb eines dreijährigen Projekts bearbeiten könnte. Deshalb wird bei der Gesundheit auf Mastitis und Lahmheit, bei der Fütterung auf die (negative) Energiebilanz und bei Stress auf chronischen Stress und Hitzestress fokussiert.

Bei den verwendeten Technologien stehen Spektraldaten aus dem mittleren Infrarotbereich (MIR-Spektraldaten) von Milchproben aus der Milchleistungsprüfung (MLP) im Zentrum. Durch Methoden des maschinellen Lernens werden die Zusammenhänge zwischen Merkmalen (z. B. ein mit Mastitis in einem Zusammenhang stehender Stoff) und MIR-Spektraldaten identifiziert und genutzt. Die Absicht mit HappyMoo ist auch, aus den MLP-Milchproben Zusatzinformationen zu gewinnen.

Mastitis

Bei einer Mastitis werden im Körper der Kuh diverse Stoffe freigesetzt, die auch in der Milch wieder auffindbar sind. Für vier solcher Stoffe – Laktatdehydrogenase (LDH), Haptoglobin, Cathelicidin und N-Acetyl-β-D-glucosaminidase (NAG) – ist beabsichtigt, in HappyMoo MIR-basierte Modelle zu entwickeln.

Um die dafür nötigen Referenzdaten zu erzeugen, wurden von Kühen mit An-

zeichen für Mastitis und von gesunden Kühen Milchproben gesammelt und anschliessend in Referenzlaboratorien auf die genannten Stoffe hin untersucht. Auch in der Schweiz konnten viele Milchproben gesammelt werden. An dieser Stelle vielen Dank an die Betriebe, die dabei mit uns zusammengearbeitet haben.
Erste MIR-basierte Modelle wurden in der Zwischenzeit entwickelt. Die Qualitätskennzahlen einiger Modelle sind aber dürftig. Diese neuen Biomarker sollen mit bestehenden kombiniert werden, um einen umfassenderen Blick auf die Krankheit Mastitis zu erhalten.

Lahmheit

Auch der Problemkomplex der Lahmheiten ist für sich genommen schon ein sehr grosser Bereich. In HappyMoo wird mit zwei Arten von Daten gearbeitet. Einerseits sind dies Lahmheits-Scores und anderseits Diagnosen von Klauenerkrankungen.
In einem Projektteil wurde versucht, verschiedene Erhebungssysteme von Lahmheits-Scores vergleichbar zu machen. Dabei wurde die Erkenntnis gewonnen, dass die Unterschiede innerhalb eines Erhebungssystems grösser sind als die Unterschiede zwischen verschiedenen Erhebungssystemen. Diesem Problem wird am besten mit einer einheitlichen Schulung der Personen, die das Lahmheits-Scoring machen, begegnet.
Aus der Schweiz wurden Diagnosedaten ins Projekt eingebracht. Mit diesen Daten wurden auch MIR-basierte Modelle entwickelt. Da besteht die Herausforderung darin, die besten Milchproben einer Diagnose zuzuordnen. Denn je nach Art der Klauenerkrankung kann das eigentliche Problem schon viel vor dem Sichtbarwerden der Krankheit stattgefunden haben und in der Milch erkennbar sein.

Energiebilanz

Grundsätzlich ist es so, dass sich bei hochleistenden Milchkühen eine negative Energiebilanz in der Frühlaktation kaum vermeiden lässt. Jedoch steht diese in einem starken Zusammenhang mit diversen Problemen wie beispielsweise verminderter Fruchtbarkeit und höherer Krankheitsanfälligkeit.

Diverse Messdaten bildeten die Grundlage des Projekts. Bild: Urs Schuler

Die geeignetste Information, um dieser Problematik zu begegnen, wäre eigentlich die Veränderungen des Body Condition Score (BCS). Jedoch ist diese Information schwer zu messen. Deshalb wird in HappyMoo der Ansatz verfolgt, über diverse andere Indikatoren den Tierhaltern Unterstützung zu bieten.
Dazu wurden aus der Schweiz Fütterungsdaten von Agroscope in MIR-basierte Schätzgleichungen für die Energiebilanz und Trockenmasseaufnahme eingebracht. Weitere Indikatoren sind verschiedene mit Ketose assoziierte Stoffe wie Aceton und β-Hydroxybutyrat. Im Projekt wird versucht, die verschiedenen verfügbaren Indikatoren zusammenzufassen, um ein möglichst umfangreiches Bild zu erhalten.

Stress

Der Stress-Teil von HappyMoo ist derjenige Teil des Projekts, bei dem wir uns auf nur wenig Vorwissen aus Forschung und/oder Praxis abstützen können. So gibt es keine wissenschaftlichen Publikationen, die den Zusammenhang von chronischem Stress und Milchinhaltsstoffen beschreiben.
Um die Grundlagen zu schaffen, wurden in Belgien und Frankreich Versuche durchgeführt. Dabei wurde das Platzangebot für Kühe über einen längeren Zeitraum eingeschränkt. Gleichzeitig wurden diverse Stoffe in Blut, Milch und im Haar gemessen. Es zeigte sich, dass Fructosamin im Blut und Cortisol im Haar mit chronischem Stress in Verbindung stehen könnten.
Um MIR-basierte Modelle zu entwickeln, wurden gross angelegte Sammelkampagnen von Haar, Blut und Milch von gestressten Kühen durchgeführt. In der Schweiz haben wir uns daran nicht beteiligt. Jedoch hat Qualitas Daten zu Hitzestress ins Projekt eingebracht.

Informationsfülle

Neben den Biomarkern, die auf MIR-Daten basieren, stehen auch die bisherigen Biomarker wie beispielsweise Zellzahl oder Harnstoff zur Verfügung. Eine Schwierigkeit ist, diese Fülle an Informationen für die Landwirte so aufzubereiten, dass damit das Betriebs- und Herdenmanagement sinnvoll unterstützt werden kann. Im Projekt wird daran gearbeitet, bestehende Hilfsmittel aus Frankreich für unsere Zwecke zu erweitern.

Weitere Informationen
www.nweurope.eu › Projects
Project-search › happymoo

Fazit

In HappyMoo wurden diverse neue MIR-basierte Modelle entwickelt und das Wissen dazu ist in den Partnerorganisationen deutlich erweitert worden. Wir haben uns auch stark datentechnischen Themen gewidmet. Das ambitionierte Ziel, ein digitales Tool zu veröffentlichen, wird das Projekt nur teilweise erreichen. Dieser Aspekt soll in einem Folgeprojekt stärker in den Fokus genommen werden. Ganz grundsätzlich kann festgehalten werden, dass mit der Technologie der MIR-Spektraldaten grosses Potenzial im züchterischen Bereich vorhanden ist. Es bedeutet jedoch einen beträchtlichen Aufwand, dieses Potenzial nutzbar zu machen.

Bild: Braunvieh Schweiz

Entwicklung von SmartCow geht weiter

NICOLAS BERGER, swissherdbook und CÉCILE SCHABANA, Braunvieh Schweiz

Stetig gehen die Entwicklungen von SmartCow weiter. Neben zahlreichen Erneuerungen und Verbesserungen können mit dem neuen Update auch Benutzer ohne eigene TVD-Nr. die App nutzen, um Tiere abzufragen.

Mobile Apps spielen für Tierhalter eine zentrale Rolle. Gut funktionierende Apps können das tägliche Arbeiten vereinfachen. Die Anforderungen und die Wünsche der Tierhalter sind jedoch hoch. SmartCow ist ein Vorzeigebeispiel, welches aufzeigt, wie man eine erfolgreiche Mobile App für Tierhalter entwickeln kann. Dies ist aber nur mit vereinten Kräften möglich. Die Zusammenarbeit der drei Zuchtverbände swissherdbook, Braunvieh Schweiz, Mutterkuh Schweiz und Swissgenetics hat sich in den letzten Jahren bewährt. In regelmässigen Abständen wird die App verbessert und neue Funktionen integriert.

SmartCow sicher auch ohne Betrieb nutzen

Mit dem Update im November erhält SmartCow neue Nutzer. Bisher war SmartCow nur für Tierhalter mit Rindern nutzbar. Ab November können sich alle Personen mit einem Agate-Gastzugang einloggen und Tierdaten abrufen. Davon profitieren insbesondere Händler, aber auch Milchkontrolleur/innen und Schauorganisatoren. Über die Tiersuche (mit Eingabe der Ohrmarkennummer) kann damit jeder Benutzer das Tierdetail inkl. Tiergeschichte und das Leistungsblat abrufen.

Mit dem kommenden Update kann SmartCow auch im Mandat genutzt werden. Das heisst, Personen, die in Agate von einer anderen Tierhaltung das Mandat erhalten haben, können alle Funktionen von SmartCow nutzen. Dazu gehören das Abrufen der TVD-Daten, das Durchführen von TVD-Meldungen, aber auch der Zugriff zum Fruchtbarkeitskalender und alle anderen Zuchtverbandsfunktionen. Damit können Betriebsleiter ihren Angestellten, Lernenden und weiteren Person Zugriff zu SmartCow geben, ohne das CH-Login weitergeben zu müssen.

Erbfehler- und Inzuchtrisiko berechnen

Weiter gibt es einige interessante Verbesserungen in bestehenden Funktionen. Aber auch neue Funktionen werden hinzugefügt. Zum Beispiel wird die Berechnung des Inzuchtgrades und des Erbfehlerrisikos in SmartCow integriert. Bei jeder Besamungs- und Belegungserfassung wird neu der Inzuchtgrad und das Erbfehlerrisikos berechnet und angezeigt (Abbildung 1). Diese Funktion steht jedem Zuchtverbands-Mitglied zudem auch in der Tierübersicht zur Verfügung, so dass das Inzuchtgrad- und Erbfehlerrisiko bereits vor einer Besamung geprüft werden kann. Damit können Risikopaarungen vermieden werden. Das Risiko wird mittels Ampelsystem angezeigt. Die Farben werden wie folgt interpretiert:

Grün = Paarung ohne Risiko
Orange = Paarung mit erhöhtem Risiko
Rot = Paarung mit hohem Risiko; Stier soll vermieden werden

Alle TVD-Meldungen komplett in SmartCow integriert

Auch werden weitere TVD-Meldungen integriert: Der Zugang aus Gefäss, Hofschlachtungen und neue Label-Ohrmarken-Meldungen können neu auch über SmartCow erledigt werden. Damit

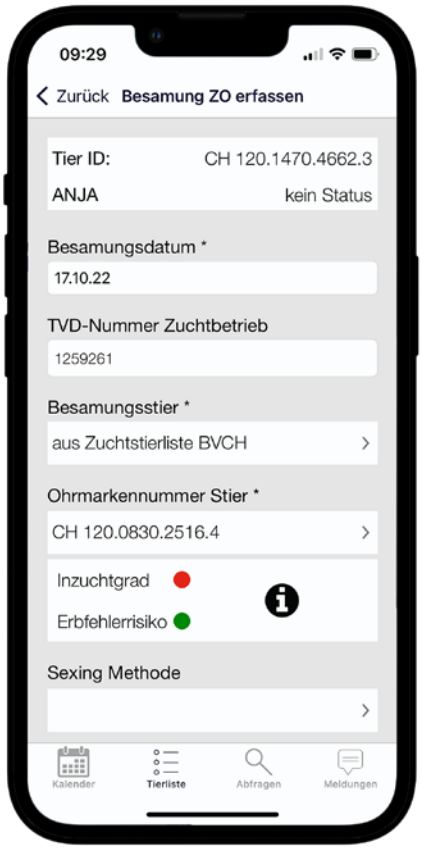
Neuerungen SmartCow

- SmartCow verwendbar mit Gastrolle
- Berücksichtigung TVD-Mandat
- Berechnung Erbfehler- und Inzuchtrisiko
- Neue TVD-Meldungen
- Verbesserung der Gesundheitsdatenerfassung
- Einführung der Schnellsuche an verschiedenen Stellen
- Korrektur Belegungserfassung fremder Tiere
- Diverse kleine Verbesserungen und Fehlerkorrekturen

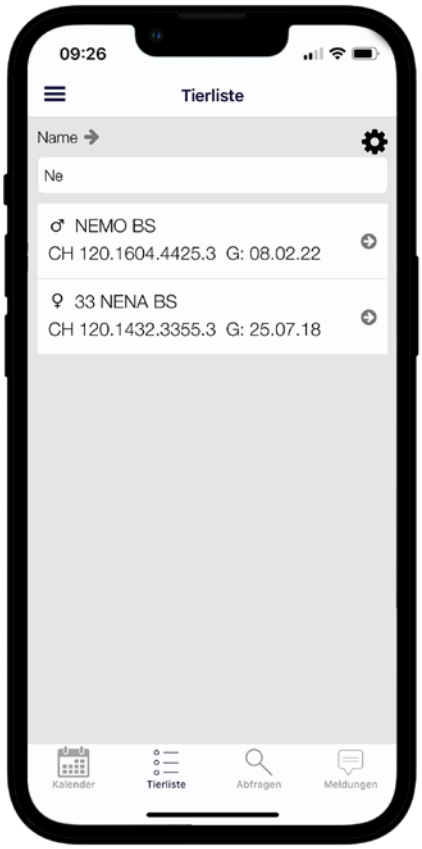
sind ab November alle TVD-Meldungen für Rinder und Schweine über SmartCow möglich. Kleinere Anpassungen gibt es auch im Behandlungsjournal. Neu werden Absetzfristen in Dezimalstellen und die Herkunft des Medikamentes angegeben. Zudem gibt es eine Verbesserung für Medikamente, die pro Viertel eingesetzt werden. Bei diesen werden für die Berechnung der vorgeschlagenen Menge die behandelten Viertel berücksichtigt.

Dank der Schnellsuche noch schneller am Ziel

Ausserdem wurde an verschiedenen Stellen in SmartCow eine Schnellsuche eingeführt – zum Beispiel in der Tierliste. Mittels Eingabefeld sucht man schnell und praktisch nach Name, Ohrmarkennummer und Halsbandnummer. Diverse Fehler werden ebenfalls korrigiert. Mit der neuen SmartCow-Version ist es wiederum möglich, bei fremden Tieren Belegungen zu erfassen. Diese Funktion steht allen stierenhaltenden Zuchtverbandsmitgliedern zur Verfügung.



Mittels Ampelsystem wird angezeigt, ob bei der Paarung ein Erbfehler- oder Inzuchtgradrisiko besteht.



An verschiedenen Stellen wurde eine Schnellsuche eingeführt. So lässt sich zum Beispiel in der Tierliste eine Kuh viel schneller finden.

Braunvieh in der Westschweiz

JONATHAN CRISCIONE, Westschweizer Braunviehzuchtverband

Bender Mara-ET von Ludovic Criscione, Gewinnerin des More-Than-Milk-Award an der Bruna 2022. Bild: KeLeKi

Im Sommer 1972 wurden die Freiburger Braunviehhalter vom damaligen Braunviehzuchtverband angefragt, eine Genossenschaft zu bilden. In einem Randgebiet, geprägt von der Freiburger Kuh, war dies anfänglich keine einfache Sache. Es brauchte die Unterstützung des Amtes für Landwirtschaft vom Kanton.

Im Herbst 1972 wurden dann zwei Genossenschaften für den zweisprachigen Kanton gebildet. Eine im Sensebezirk für die deutschsprachigen und eine für die französischsprachigen Freiburger – Syndicat Moléson.

Von 1978 bis 2001 wurde unsere Genossenschaft aufgeteilt. Ein Teil der Mitglieder bildete aus praktischen Gründen eine dritte Genossenschaft im Broyebezirk. Die Distanz zwischen den Züchtern war zu gross. Der Sekretär musste damals über 70 km bewältigen, um die Kälber zu registrieren.

Nach der Einführung der TVD schlossen sich die Mitglieder wieder zu einer Genossenschaft zusammen. Als Randgebiet der braunen Rasse haben wir in der Westschweiz eine Genossenschaft, welche alle Westschweizer Braunviehzüchter, mit Ausnahme des Kantons Jura, vereint. Moléson war nebst den Waadtländern, welche Letztere gegründet hatten, die erste Genossenschaft, die beigetreten ist.

Kennzahlen Westschweiz (2021)

Anzahl Betriebe	160
Anzahl HB-Tiere BS	1821
Anzahl HB-Tiere OB/ROB	130
Ø Leistungsdaten	7543 kg Milch, 4.04 % F, 3.51 % E
Anzahl Genossenschaften	6
Anzahl 100 000er Kühe	27
Kantonalpräsident	Stéphane Baumgartner, Gland
Anteil Alpung in %	15 %
Ø Anzahl Kühe/Betrieb	12.2
Höchstgelegener Betrieb	1460 m ü. M.
Tiefstgelegener Betrieb	400 m ü. M.

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › Partner

Braunvieh im Kanton Nidwalden

KLAUS ZUMBÜHL, Viehzuchtverband Nidwalden

Haegar Hanna, Besitzer: Noldi Niederberger, Buochs, Miss Genetik BV an der kantonalen Viehschau Nidwalden 2021, mit GZW 1308.

Bild: Richard Greuter

Lordan Orlanda, Besitzer: Theo und Irene Odermatt, Obbürgen, Miss Genetik OB an der kantonalen Viehschau Nidwalden 2021, mit GZW 1214.

Bild: Andrea Furrer

Die Zuchtfamilie Blooming Samba, Besitzer: Walter und Christian Lussi, Stans, erreichte im letzten Jahr die phänomenale Bewertung von A92.

Bild: Braunvieh Schweiz

Die Braunviehzucht hat schon im 14. Jahrhundert wegen der Klöster Engelberg und Muri in Nidwalden eine bedeutende Rolle gespielt. Das Kloster Muri betrieb in unserem Kantonsgebiet eine rege Viehzucht, kam doch der Probst damals im Mai und September persönlich nach Buochs, um Viehauftrieb und Überwinterung zu sichern.

Nachweislich hat der Kanton Nidwalden im Jahre 1827 Verordnungen geschaffen, um die Tierzucht als Staatsaufgabe zu fördern. Kantonale Prämien an Zuchtstiere wurden um 1846 ausbezahlt. Die Gründung der ersten Braunviehzuchtgenossenschaft geht ins Jahr 1898 zurück. Gegenwärtig sind die Nidwaldner Braunviehzüchter in zehn Genossenschaften/Vereinen organisiert.

Der kantonale Nidwaldner Viehzuchtverband wurde am 8. Mai 1962 gegründet. Hauptaufgabe des Verbandes ist die Interessenvertretung gegenüber Dachorganisationen und den lokalen Behörden.

Unvergessen bleiben die Leistungsschauen mit auserlesenen Tieren. Die NITZA 2010 war eine Erfolgsgeschichte. Die Durchführung der kantonalen Viehschauen (Klein- und Grossviehschau) wurde 2002 der Vereinigung Nidwaldner Tierzuchtorganisationen übertragen. Der Kanton unterstützt die Viehschauen und beauftragt gemäss Leistungsvereinbarung den Viehzuchtverband zur Durchführung der jährlichen Grossviehschau.

Unsere Züchterfamilien stellen ihre Spitzentiere dem kritischen Auge der Experten und freuen sich an ihren Erfolgen. Zugleich ist es ein Treffpunkt der bäuerlichen und nichtbäuerlichen Bevölkerung. Braunvieh Schweiz fördert die Viehschauen und honoriert mit den Schaupreisen «Miss Genetik» OB und BV die erfolgversprechende Genetik.

Wir wollen uns auch in Zukunft den neuen Herausforderungen stellen. Die «Braune Kuh» ist und bleibt ein Begriff zur Erhaltung einer leistungsstarken und wirtschaftlichen Viehwirtschaft auf unseren verschiedenen Bauernbetrieben.

Kennzahlen Kanton Nidwalden (2021)

Anzahl Betriebe	222
Anzahl HB-Tiere BS	3478
Anzahl HB-Tiere OB/ROB	448
Ø Leistungsdaten	6890 kg Milch, 4.05 % F, 3.37 % E
Anzahl Genossenschaften	10
Anzahl 100 000er Kühe	54
Kantonalpräsident	Thomas Lussi, Oberdorf
Anteil Alpung in %	35 %
Ø Anzahl Kühe/Betrieb	17.7
Höchstgelegener Betrieb	1430 m ü. M.
Tiefstgelegener Betrieb	436 m ü. M.

Weitere Informationen

www.vieh-zentralschweiz.ch

Blick auf den Ponte da Arrabida, die letzte Brücke über den Douro vor seiner Mündung in den Atlantik. Bild: Jessica Gearing

Porto live – 73. Jahrestagung der EVT

MADELEINE BERWEGER, QUALITAS

Nachdem 2020 die in Porto geplante Jahrestagung der Europäischen Vereinigung für Tierwissenschaften (EVT) wegen Corona nur virtuell abgehalten werden konnte, hat es in diesem Jahr mit der Durchführung vor Ort geklappt.

Rund 1300 Tierwissenschaftler aus aller Welt nahmen vom 5. bis 9. September an der 73. Jahrestagung der EVT teil und nutzten die Gelegenheit, sich in der wunderschönen Hafenstadt am Atlantik über aktuelle Themen aus der Tierwissenschaft zu informieren und auszutauschen. In 73 Sessionen wurden rund 1300 Vorträge und Poster präsentiert.

Da in Rotterdam erst vor zwei Monaten die Genetik-Weltkonferenz stattgefunden hat, stand die Genetik/Genomik für einmal etwas weniger im Fokus. Mehrere Sessionen widmeten sich den Möglichkeiten, die unerwünschten Umweltwirkungen des Tiersektors zu reduzieren und ressourceneffizient und nachhaltig zu produzieren.

Ein Highlight aus Schweizer Sicht war die Vergabe des Animal Journal Award. Der Preis wurde zum ersten Mal vergeben und ging an Sarah Widmer von der Vetsuisse-Fakultät in Bern. Sarah wurde für ihre Arbeit zur Genetik der Mehrlingsgeburten in der schweizerischen Brown-Swiss-Population ausgezeichnet – ein Thema, das sie seit ihrem Praktikum bei der Qualitas bearbeitet. Sarah Widmer wird ab Januar 2023 das Team Zuchtwertschätzung der Qualitas als neue Mitarbeiterin ergänzen.

Umweltwirkungen verringern

Weltweit werden grosse Anstrengungen unternommen, um die Umweltwirkungen der tierischen Produktion zu reduzieren und die Effizienz zu steigern. Ein Hauptthema hier ist die Reduktion der Methanemissionen. Gemäss einer FAO-Studie stammen 44 % der Methanemissionen aus der Landwirtschaft und 30 % aus der Fermentation durch Wiederkäuer.

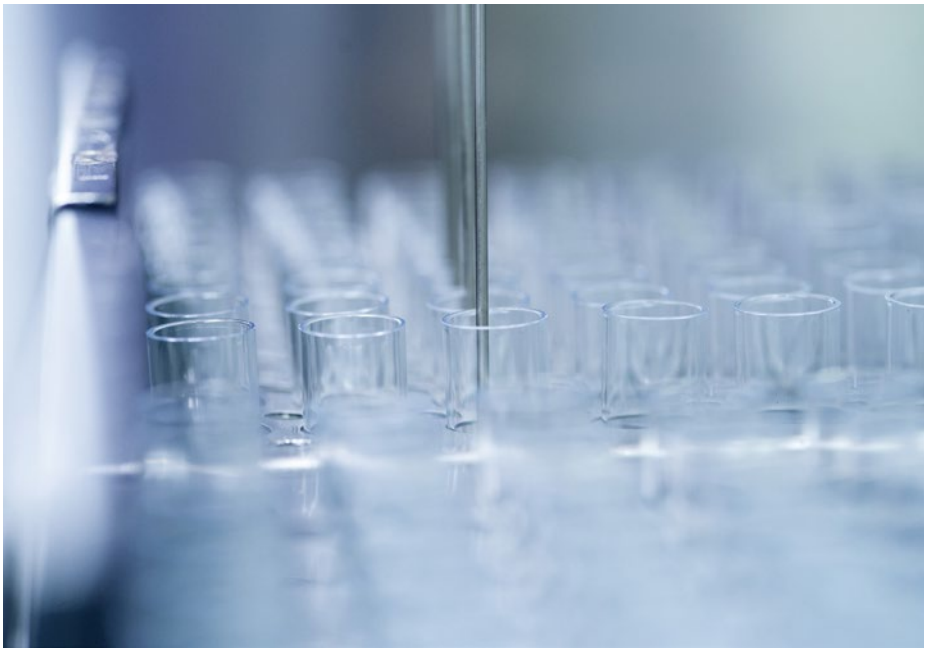
Verschiedene Autoren wiesen darauf hin, dass es keine einzelne und vor allem keine einfache zielführende Massnahme gibt. Vielmehr müsse ein Zusammenspiel von Massnahmen in den Bereichen Züchtung, Fütterung und Management angestrebt

werden. Oskar Gonzales (Spanien) zeigt in seinem Übersichtsreferat den Stand der Bemühungen zur Reduktion der Methanemissionen auf. Ein Knackpunkt und gleichzeitig das A und O einer erfolgreichen Reduktion der Emissionen ist eine preisgünstige Erhebung des Methanausstosses ohne Beeinträchtigung des Tierverhaltens.

Ein spannendes Forschungsfeld in diesem Kontext ist die Beziehung zwischen der Zusammensetzung der Darmflora (Mikrobiom) und dem Methanausstoss. Die Zusammensetzung der Darmflora weist eine mittlere Erblichkeit (0.1 bis 0.4) und Korrelation zur Methanemission auf. Studien aus Neuseeland und Schottland zeigen vielversprechende Ansätze zur züchterischen Nutzung dieser Zusammenhänge.

Rainer Roehe (Schottland) sieht in einer Selektion, basierend auf den Genen, die die Zusammensetzung der Darmflora beeinflussen, ein grosses Potenzial für eine kostengünstige Strategie zur gleichzeitigen Verbesserung der Futtereffizienz und der Reduktion des Methanausstosses. Gonzales weist in seiner Präsentation jedoch darauf hin, dass bei einer solchen Strategie die Veränderungen im Mikrobiom sorgfältig überwacht werden müssen, um weiterhin ein gesundes Darmklima zu gewährleisten.

Eine weitere Möglichkeit, ohne grösseren Zusatzaufwand und Kosten die Methanemissionen zu schätzen, wurde von Fillipo Miglior (Kanada) vorgestellt. Sie nutzen dazu, in Ergänzung zu aufwendigeren Messmethoden am Tier, Milchspektraldaten (MIR) aus der Milchleistungsprüfung.



Durch die Nutzung von Milchspektraldaten (MIR) kann mit geringem Zusatzaufwand der Methanausstoss einer Kuh geschätzt werden. Bild: Suisselab

Gesundheit und Tierwohl

Mehrere Sessionen beschäftigten sich mit der Gesundheit und dem Wohle der Tiere. Neben den züchterischen Möglichkeiten einer Reduktion von gesundheitlichen Problemen wird dem Einfluss der Fütterung auf die Gesundheit und insbesondere die Fruchtbarkeit ein grosser Stellenwert eingeräumt. Dabei spielt nicht nur die Fütterung des Tieres selbst eine Rolle, sondern auch die Fütterung des Muttertieres während der Trächtigkeit.

Das Interesse an diesen Zusammenhängen und der Möglichkeit, mit dem Ernährungsmanagement trächtiger Kühe die Produktivität und Gesundheit der Nachkommen zu verbessern, hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Die Materie ist aber sehr komplex und es bedarf noch einiger Forschungsarbeiten, bis verlässliche Empfehlungen für die Praxis verfügbar sind.

Ein interessanter, wenn auch nicht unumstrittener Ansatz zur Verbesserung der Fruchtbarkeit und Eutergesundheit ist die freiwillige Verlängerung der Zwischenkalbezeit (ZKZ).

Peter Sanftleben von der Landesforschungsanstalt in Dummerstorf (Deutschland) zeigte in seiner Präsentation auf, dass mit einer Verlängerung der ZKZ die Eutergesundheit und damit der Einsatz von Antibiotika sowie die Fruchtbarkeit und Leistung der Kühe positiv beeinflusst werden können.

Da die Ausgangslage dazu von Tier zu Tier sehr unterschiedlich sein kann, wurde eine App entwickelt, die die tierindividuellen Faktoren (u.a. Leistung, Laktation) berücksichtigt und mithilfe eines Regressionsmodells die minimale freiwillige Wartefrist für die Kuh schätzt.

Daten in Hülle und Fülle

Die Digitalisierung und die daraus resultierende Erfassung, Speicherung und Verarbeitung von grossen Datenmengen beschäftigt die Forschenden weiterhin stark. Um im Zusammenhang mit neuen Phänotypen (u. a. Futtereffizienz, Methanemission) zu den gewünschten bzw. benötigten Datenmengen zu gelangen, ist eine internationale Zusammenarbeit unerlässlich. Daneben soll die Erhebung der Daten vermehrt auf kommerziellen und weniger auf Forschungsbetrieben stattfinden.

Als Schlüsselaspekt einer erfolgreichen Datenerfassung auf Praxisbetrieben wird immer wieder die Motivation der Betriebsleiter herausgestrichen. Nur mit motivierten Partnern auf den Betrieben ist es möglich, qualitativ gute Daten zu erheben. Das setzt voraus, dass die Daten nicht nur der Wissenschaft, sondern auch den Betriebsleitern direkt einen Mehrwert bringen. Ein weiterer Aspekt, der in Anbetracht einer drohenden Energieknappheit relevant werden könnte, ist eine effiziente und koordinierte Speicherung und Nutzung der erfassten Daten.

Weitere Informationen
www.eaap2022.org

Fünf 100 000er Kühe bei Romeo & Marina Wildhaber

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem Betrieb der Familie Romeo & Marina Wildhaber im thurgauischen Schocherswil stehen aktuell fünf Kühe mit einer Lebensleistung von über 100 000 kg Milch.
Es sind dies (v. l.): Paul Pauline EX92 (10. Lakt. 101 283 kg, 20.0 kg M/Lt) mit Frau Marina, Topboy Tina G+81 1L (9. Lakt. 101 094 kg, 17.3 kg M/Lt, 36 ZZ, Blüem) mit Betriebsleiter Romeo, Orlando Anuschka EX93 (12. Lakt. 113 879 kg, 19.3 kg M/Lt, 72 ZZ) mit Verpächter Walter Stäheli, Snowboy Sunshine G+82 1L (13. Lakt. 100 938 kg, 17.0 kg M/Lt, 85 ZZ, Blüem) mit Tochter Seraina und Prelude Fabiene EX91 (12. Lakt. 119 673 kg, 16.2 kg M/Lt) mit Tochter Ladina.
Herzliche Gratulation zu diesen langlebigen Kühen!

Bild: Braunvieh Schweiz

Wir erneuern Ihre Boden- und Wandbeschichtungen

MEIER-BRAKENBERG

HOCHDRUCKREINIGER FÜR PROFIS

Mobil, stationär oder frequenzgeregelt – für die Landwirtschaft entwickelt und in der Praxis erprobt. Zeiteinsparung dank hoher Wasserleistung.

Meier-Brakenberg entwickelt seine Hochruckreiniger mit besonderem Augenmerk auf den Einsatzzweck. Die Verwendung qualitativ hochwertiger Materialien gewährleistet Langlebigkeit und extreme Robustheit.

Wir sind Vertriebspartner für die ganze Produktepalette. Kontaktieren Sie uns für eine persönliche Beratung.

Proagri
Livestock Solutions

Pro Agri GmbH
Schötzerstrasse-Chrüzacher 1
6243 Egolzwil

Tel. + 41 41 599 21 51
www.pro-agri.ch

«Ohne Antibiotika oder Zitzenversiegler geht nichts» – oder doch?

KATJA BRÜGGER, AnimalMed

In der Praxis werden für die Trockenstellung der Milchkühe häufig Antibiotika eingesetzt. Dies mit massiven Risiken in Bezug auf die Resistenzbildung der Antibiotika. Ausserdem wird irrtümlicherweise von der Schulmedizin propagiert, dass die Milchproduktion so gehemmt werde. Dies ist nicht der Fall. Antibiotika können im optimalen Fall einen Schutz vor bakteriellen Infekten bieten, nicht aber die Milchproduktion eindämmen oder hemmen.

Nebst Antibiotika werden auch interne Zitzenversiegler für das Management der Trockenstellung eingesetzt. Die hier enthaltene Bismutverbindung ist nicht weniger unproblematisch. Bismutrückstände können bei der Käseproduktion schwarze Flecken verursachen. Die Auswirkung bei neugeborenen Kälbern, welche Milch mit Bismutrückständen trinken, ist noch nicht erforscht. Aufgrund der erhöhten Durchlässigkeit des Darmes während der ersten 24 Stunden wäre es aber möglich, dass eine Bismutaufnahme erfolgt und zu gesundheitlichen Problemen führt.

Gibt es nebst dem Einsatz von Antibiotika und Zitzenversieglern andere Möglichkeiten, um die Trockenstellphase komplikationslos zu überstehen? Die natürliche Veranlagung der Milchkühe würde im Grunde genommen die Bildung eines Kreatinverschlusses fördern. Damit wäre der Zitzenkanal verschlossen und würde so das Eutergewebe vor krank machenden Erregern schützen. Weil aber die Genetik die Milchleistungen gewollt verändert hat, leidet dieser natürliche Effekt massgeblich darunter. Somit ist der fehlende Milchrückgang am Ende der Laktation mit schuld, weshalb das Management rund um die Trockenstellung schwieriger geworden ist.

Hilfe aus der Natur?

Wie oben erwähnt, ist der Milchrückgang zentral für eine gut gelingende Trockenstellung, bei der möglichst auf Antibiotika und Zitzenversiegler verzichtet werden kann. In der Natur weist eine Heilpflanze die Eigenschaft auf, die Milchproduktion zu hemmen: der Salbei. Seit Tausenden von Jahren wird Salbei zum Abstillen bei stillenden Frauen erfolgreich eingesetzt.

Eine gute Alternative!

Von der Natur inspiriert, gibt es auf dem Markt bereits Produkte, welche Salbei enthalten (Ergänzungsfuttermittel). Zur Unterstützung des Trockenstellens und zur Erholung und Regeneration des Euters können Produkte mit Salbei zum Beispiel als gute Alternative zu Antibiotika oder zum Zitzenversiegler verwendet werden. Die im Produkt enthaltenen Pflanzenkonzentrate fördern den Milchrückgang. Zudem werden leichte Entzündungsprozesse bekämpft und es bildet sich rasch ein natürlicher Pfropf, der die Zitze verschliesst.

Praktiker*innen setzen auf die Natur. «Wenn die Kühe bei der letzten Milchwägung unter 150 000 Zellzahlen haben und im Schalmtest neutral sind, schütte ich eine Flasche Salbeikonzentrat rein», erklärt Daniel Glauser, Junglandwirt aus Rüedisbach BE. «Nur bei über 150 000 Zellzahl, wenn die Kuh während der Laktation eine Mastitis erlitt oder bei einem positiven Schalmtest verwende ich zusätzlich antibiotischen Trockensteller. So konnten wir auf unserem Betrieb 85 % des vorher verwendeten Antibiotikums einsparen.»

Landi Trumpf

www.landi.ch

Top Angebot

34.95

nur solange Vorrat

Kälberdecke schwarz 70cm
Rückenlänge 70 cm. Hält warm durch PU-Schaumstoff-Schicht. Wasserdicht, atmungsaktives und flexible Passform.
32460

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. Gültig: 01. – 31.10.22

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

Der Kick ins Leben!

Power-Colostrum FORS 2894

- Hochenergetisches Futtermittel als Ersatz oder zur Aufwertung des mütterlichen Kolostrums
- Stimuliert die Milchaufnahme beim Neugeborenen

Rufen Sie uns an! Wir sind für Sie da!
www.fors-futter.ch

FORS
KUNZ KUNATH

Kunz Kunath AG
FORS-Futter
3401 Burgdorf
034 427 00 00
8570 Weinfelden
071 531 13 31

AEBI SUISSE
Handels- und Serviceorganisation

Energy Power
Generatoren für Privat, Gewerbe und Industrie

Notstromaggregat

AGRAMA BERN:
Halle 2.2, Stand A03

Zapfwellengenerator

Generatoren mit Benzin-, Diesel- oder Zapfwellenantrieb.
Mit Hand- oder Automatiksteuerungen, für Privat, Gewerbe, Industrie. Mobil oder stationär, Partikelfilter und Wärmekraftkoppelungen etc.

Aebi Suisse Handels- und Serviceorganisation SA
CH-3236 Gampelen | CH-8450 Andelfingen | 032 312 70 30 | www.aebisuisse.ch

BRAUNVIEH

Meldeformular Bewirtschafterwechsel

Betriebsübergabe, Bildung einer Betriebsgemeinschaft, Betriebsaufgabe usw. Mit dem kommenden Jahreswechsel gibt es viele solche Mutationen. Informieren Sie bitte auch Braunvieh Schweiz darüber.
Füllen Sie bitte das unten aufgeführte Mutationsformular aus und senden Sie dieses an Braunvieh Schweiz, Chamerstrasse 56, 6300 Zug.

Mutationsformular

Es handelt sich um:

☐ Hofübergabe innerhalb der Familie (gleiche Betriebsnummer)
☐ Gründung einer Generationengemeinschaft (gleiche Betriebsnummer)
☐ Hofübergabe an fremde Person (neue Betriebsnummer)
☐ Zusammenlegung/Gründung einer BG, BZG, THG usw. (neue Betriebsnummer)
☐ Austritt aus Braunvieh Schweiz (Grund: _____)

Bisherige Betriebsnummer: _____ Bisheriger Betriebsname: _____

Neue Adresse gültig ab: _____

Name (Bezeichnung): _____ Vorname: _____
Adresse: _____ PLZ/Ort: _____
Tel.: _____ Mobil: _____
E-Mail: _____ Geburtsdatum: _____

Bei Austritt oder Hofübergabe

Wünscht die **abtretende** Person weiterhin die Zeitschrift «CHbraunvieh» (Fr. 30.–/Jahr)?
☐ Ja ☐ Nein

Wünscht die neue Person die gleichen Dienstleistungen wie die abtretende Person?
☐ Ja ☐ Nein, Änderungen: _____
☐ Bitte melden Sie sich telefonisch bei mir

Falls Sie weitere Dienstleistungen wünschen, kreuzen Sie bitte die entsprechenden an:

Dienstleistungen

☐ BrunaNet
☐ BrunaNet-Freigabe
☐ Elektronische Mailbox
☐ Präfix: _____
☐ Zuchtberatung
☐ Aceton-Test
☐ Fertalys-Abo (Trächtigkeitsuntersuch)
  ☐ ohne Nachuntersuchung
  ☐ mit früher Nachuntersuchung
  ☐ mit später Nachuntersuchung

Welche Bruna-Vertragsart wünschen Sie?
☐ Gleiche wie der Vorgänger: _____ ☐ Data ☐ Classic ☐ Basic ☐ Tradition ☐ Pedigree

Ohne anderweitige Rückmeldung durch Sie, gehen wir davon aus, dass der bisherige Betriebsleiter mit der übernahme der Dokumente und Gesundheitsdaten durch den neuen Betriebsleiter in das BrunaNet-Konto einverstanden ist.

Weitere Informationen zu den Dienstleistungen und Vertragsarten finden Sie unter www.braunvieh.ch

Unterschrift

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Trockenstellen
ohne Antibiotika oder Zitzenversiegler?

BIO

Lakta-Stopp

- zur Unterstützung des Trockenstellens
- einfach, wirksam & kostengünstig
- mit Salbeikonzentrat

AnimalMed
Altbewährte, pflanzliche Hilfe für jeden Stall
Homöopharm AG | Nordringstrasse 9 | 4702 Oensingen | animalmed.ch

Blitzlicht

50 Jahre Milchkontrolleur Felix Gisler

KASPAR BISSIG, VZV UNTERSCHÄCHEN

Anlässlich der 114. GV des VZV Unterschächen durften wir Felix Gisler («Stinis Felix») für 50 Jahre Milchkontrolleur ehren. Präsident Fridolin Arnold gratuliert und dankt ihm im Namen des Vereins für seine treue Arbeit und hofft, noch viele Jahre auf seine Dienste zählen zu dürfen.

Bild: VZV Unterschächen

Das Amagosa-Beraterteam ist in der ganzen Schweiz gerne für Sie da!

AGRAMA BERN: Halle 1.2 / Stand A22

BERATUNG auch vor Ort – rufen Sie uns an!

amagosa

9402 Mörschwil
T 071 388 14 40
www.amagosa.ch

Mitteilungen aus GL, GA und Vorstand

Allgemeine Informationen

- Wir organisieren diesen Herbst zwei **«Braunvieh bi dä Lüüt»**-Anlässe zur Klauengesundheit. Am 4. November sind wir bei Hansueli Ming-Durrer in Lungern zu Gast, am 18. November bei Anton und Silvana Hartmann in Küblis. An beiden Anlässen referiert Beat Fenner (Präsident der Schweiz. Klauenpflegevereinigung).
- Qualitas hat im Auftrag von Braunvieh Schweiz, swissherdbook und Mutterkuh Schweiz eine **App für die Erfassung der Besamungen** durch freie Besamer entwickelt. Die App wird im Verlauf dieses Winters freigeschaltet.
- Dominic Eggel wurde zum neuen **Vizepräsidenten von Suisselab** gewählt. Wir gratulieren Dominic und wüschen ihm viel Freude und Elan bei der Ausübung dieses Amtes.

Aus der Vorstandssitzung vom 14. September 2022

- Die Delegiertenversammlung findet am **Donnerstag, 6. April 2023,** in der Waldmannhalle in Baar statt. Aufgrund einer Terminkollision des gewünschten Referenten war diese Verschiebung notwendig.
- Der Vorstand nimmt 5 Einzelmitglieder auf.
- Stefan Hodel informierte den Vorstand ausführlich über die LBE-Saison 2021/2022. Er gab aktuelle Zahlen und Auswertungen bekannt.
- Für die Nachfolgeregelung Direktor hat der Vorstand eine Findungskommission (A. Arnold, H. Abt, R. Grünenfelder, A. Walser, L. Casanova) eingesetzt. Diese hat beschlossen, im Sinne einer transparenten Nachfolgeplanung die Stelle in verschiedenen Agrarmedien auszuschreiben.

Aktionariat Qualitas und Suisselab wird breiter

LUCAS CASANOVA, Braunvieh Schweiz

Mit einer Neugestaltung der Aktionariate von Qualitas und Suisselab AG vertiefen die schweizerischen Rindviehzuchtorganisationen die bestehende Zusammenarbeit im Dienstleistungsbereich weiter. Damit können im Interesse der Rindviehzüchter weitere Synergien für die Zukunft genutzt werden.

Qualitas AG

In diesem Herbst erfolgte deshalb die Aktionariatserweiterung bei Qualitas AG. Die neuen Beteiligungsquoten betragen für Braunvieh Schweiz 40 %, für swissherdbook 30 %, für Holstein Switzerland 20 % und für Mutterkuh Schweiz 10 %. Als Kompetenzzentrum unterstützt die Qualitas AG innovative Lösungen. Dies ermöglicht den Kundinnen und Kunden umfangreiche Auswertungen sowie aufschlussreiche Erkenntnisse über Nutztiere.

Suisselab AG

Nachdem die Treuhandstelle Milch GmbH aus strategischen Gründen ihre Suisselab-Beteiligung in der Höhe von 10 % an die Gründungsaktionäre swissherdbook und Braunvieh Schweiz abgetreten hatte, verkauften diese das Aktienpaket an Holstein Switzerland weiter. Die neuen Beteiligungsquoten bei Suisselab betragen nun für swissherdbook 45.3 %, für Braunvieh Schweiz 34.7 % und für Holstein Switzerland 20 %.

Als Kompetenzzentrum für Milchanalytik führt Suisselab AG für die Zuchtverbände die Milchanalytik im Rahmen der Milchleistungsprüfungen durch. Weitere für die Zuchtverbände wichtige Suisselab-Dienstleistungen sind der Fruchtbarkeitstest FERTALYS sowie die Mastitis-Identifikation in den Milchproben. Schliesslich führt Suisselab im Auftrag der Milchbranche die Milchprüfungen und im Auftrag des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen das Seuchenmonitoring für die schweizerischen Rindviehpopulationen durch.

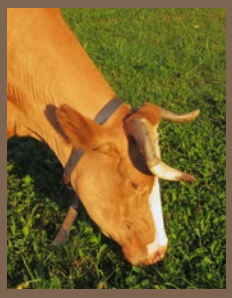
Qualitas

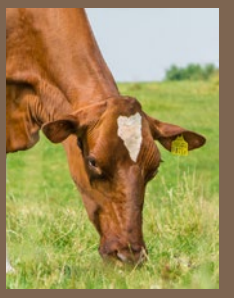
Suisselab Zollikofen

Nutzungsdauer Schweizer Milchkühe

AGRIDEA, LINDAU

Die Nutzungsdauer von Milchkühen ist eine wichtige betriebsökonomische Stellschraube. Sie ist sowohl für das Tierwohl als auch für die Ressourceneffizienz und den Klimaschutz relevant. Die gesamtbetriebliche durchschnittliche Nutzungsdauer Schweizer Milchkühe schwankt auf den meisten Milchviehbetrieben zwischen 3 und 5 Laktationen.





Gratis-Workshops der Agridea:
Leistungssteigerung durch optimale Nutzungsdauer der Milchkühe? Einflussfaktoren, Zukunftsszenarien und Strategieentwicklung:
07.11.2022 – Strickhof, Lindau
10.11.2022 – Inforama Rütti, Zollikofen
16.11.2022 – Institut agricole Grangeneuve, Posieux
28.11.2022 – Plantahof, Landquart

https://themes.agripedia.ch/nutzungsdauer-schweizer-milchkuehe/

Anzeige

Prämien sparen in der Grundversicherung

Krankenkassenprämien lassen sich auf verschiedene Arten sparen – zum Beispiel mit dem bewährten Hausarztmodell. Wer aber noch mehr sparen will und auf den Hausarzt verzichten kann, wählt das telemedizinische Modell AGRIcontact. Bei diesem Modell kontaktiert der Versicherte immer zuerst Medgate, entweder per Telefon oder per App. Sollte eine weiterführende Behandlung nötig sein, überweist Medgate den Patienten an einen Arzt oder Spezialisten in seiner Region. Dank vermiedener Arztbesuche entfallen Franchise und Selbstbehalte.
Ein Beitritt zum Hausarzt- oder Telmed-Modell ist jederzeit auf den ersten des Folgemonats möglich, sofern man die Grundversicherung mit der ordentlichen Franchise von CHF 300 (Kinder: CHF 0) abgeschlossen hat. Mit einer wählbaren Franchise kann man jeweils auf den 1. Januar beitreten, unter Einhaltung der festgelegten Kündigungsfrist.

agrisano

Agrisano Krankenkasse AG
Tel. 056 461 71 11
www.agrisano.ch

Scherma Noro GUY

CH 120.1553.5565.6 WEF ARF SDF SMF B2F B14F
Schertenleib Marc, Vulliens
geb: 17.02.21 KK: BB
P: 3-2-2/82 BK: A1A2 aAa: 243615

NORO SG-ET	SYR Anibay ANTONOV
	Carter NOSDIENNE Ø 2L 9309 kg 4.24 % 4.12 % LBE FR 86-83-84-87 VG86 LL 25 713 kg 4.55 % 4.24 %
Scherma Balzac GRIOTTE LBE 85-85-84/83-83/84 1.L Ø 1L 305 9525 4.23 3.50 120 LP	Scherma Volvo BALZAC
	Scherma Simbaboy GRETCHEN Ø 2L 11455 kg 4.59% 3.84% 128 LP LBE 84-84-85/86-80/84 1.L LL 38 752 kg 4.57 % 3.95 %

Verfügbar ab sofort
23.– / 48.– exkl. MWST
X: 54.– / 79.– exkl. MWST

BS22/GA 08.22			
GZW	1492	MIW	139
FIW	119	WZW	132
Leistung			
ZW Milch (55 %)			+1240
F kg / %		+42	–0.11
E kg / %		+43	+0.00
Pers.			116
Fitness			
ZZ			116
MBK			119
FBK			99
ND			123
Exterieur			
GN			129
Ra			114
Be			122
Fu			128
Eu			142

ANTONIC OB

CH 120.1616.5394.4 F2F O1F
Stalder René, Hasle LU
geb: 02.03.21 KK: AA
P: 3-3-3/83 BK: A1A2 aAa: 564123

ARMANDO	Gral EDUAL
	Rino DALINA *2DL Ø 6L 8038 kg 4.43 % 3.66 % 97 LP LBE 97-94-94/97-96/96 6.L LL 60 375 kg 4.43 % 3.64 %
ORSANA LBE 91-93-92/93-94/92 3.L Ø 3L 7491 3.93 3.52 99 LP	Rico ORLANDO
	Karlo KUBA Ø 3L 7118 kg 4.23 % 3.79 % 88 LP LBE 83-83-85/84-84/84 1.L LL 28 358 kg 4.31 % 3.81 %

Verfügbar ab sofort
18.– / 43.– exkl. MWST

OB22/GA 08.22			GZW1351
MIW	119	FIW	115
WZW	134	FW	110
Leistung			
ZW Milch (62 %)			+499
F kg / %		+14	–0.08
E kg / %		+23	+0.08
Pers.			100
Fitness			
ZZ			104
MBK			105
FBK			108
ND			103
Exterieur			
GN			121
Ra			106
Be			113
Fu			121
Eu			132

Mittwoch, 30. November, 10.00–16.00 Uhr, Tag der Offenen Stalltüre.
Donnerstag, 1. Dezember, 10.00 Türöffnung. **Öffentliche Besichtigung des Schaufensters mit Nachzuchten von BS und OB.**
16.30–18.00 Offizieller Teil mit Stierenvertragspartner-Ehrung.
Ab 19.30 Uhr **SWISSGENETICS TOP SALE**

Rechts Jan Jeila und links Nils Nora (Mutter und Tochter), zwei Kühe, die das Betriebszuchtziel der Familie Kennel bestens verkörpern. Bild: Marisa Pfander

«Kennel's» – ein Präfix für funktionelles Braunvieh

DANIEL HOFSTETTER, Braunvieh Schweiz

Markus und Regi Kennel mit ihren vier Kindern sind leidenschaftliche Braunviehzüchter. Ihre Braunviehherde hat schon einige züchterische Erfolge erzielt und zeichnet sich als funktionelle und pflegeleichte Herde aus. Von diesem Umstand können auch die vielen Käufer ihrer Braunviehtiere profitieren.

Der Betrieb Charenwäldli in Steinerberg liegt oberhalb des Dorfes mit herrlichem Blick auf den Schwyzer Talkessel. Das neu erstellte Wohnhaus der Familie Markus und Regi Kennel (2014) und der An- und Umbau des Laufstalles (2019) bieten besten Komfort für Mensch und Tier. Die Braunviehzucht mit dem Präfix «Kennel's» bürgt seit Jahren für funktionelle, euterstarke Zucht- und Nutzkühe.

Der Nutzviehverkauf ist ein wichtiger Erwerb. Jedes Jahr verlassen rund 15 Erst- und Zweitmelkkühe den Betrieb über eine langjährige Käuferschaft. Sei es an der Nutzviehauktion in Rothenthurm oder direkt ab Hof. Das «Züchtervirus» ist bei der ganzen Familie Kennel stark verankert und wird tagtäglich bei der Arbeit in Hof und Stall mit Leidenschaft umgesetzt.

Eindrückliches Palmarès

Mit drei 100 000er Kühen, 10 weiblichen Zuchtfamilien, fünf Generationen und zudem bereits viermal auf der Betriebsmanagementliste erreichten sie in den letzten 25 Jahren schon mehrere züchterische Meilensteine.

Nebst diesen Zuchterfolgen stellten sie auch schon siebenmal die Miss Schwyz an der Bezirksschau mit vier verschiedenen selbst gezüchteten Braunviehkühen. Einen absoluten Schauerfolg stellten sie an der Eliteschau Schwyz 2011 auf: Mit dem Gewinn aller drei Schöneutertitel (ältere: Julen Ju-en, mittlere: Pat Prima, jüngere: Polar Petra), Miss Genetik und Vizechampion von Ju-en konnten die Früchte der stetigen Zuchtarbeit geerntet werden. Diese Erfolge machten beste Werbung für den Nutzviehverkauf und motivierten die ganze Familie. Der regelmässige Züchtervergleich wird an regionalen und nationalen Braunviehausstellungen auch laufend genutzt.

Setzen auf die abgesicherten Kuhfamilien

Als Markus 1996 den Betrieb vom Vater übernahm, konnte er mit einem guten Braunviehzuchtbestand weiterzüchten. Er setzte auf die Kuhfamilien Munot Junker, Starbuck Sissi, Julen Ju-en, Agio Alesia

und Zaster Zinia. Diese Strategie hat sich ausbezahlt. «Bei jeder Zuchtbesamung investiert man einiges. Aber ich konnte mich immer auf unsere starken Kuhfamilien verlassen», meint Markus zu seiner Vorwärtsstrategie. Um seine starken Kuhfamilien zu sichern, benötigt er auch genügend Nachzucht. Die Nachfrage von Käufern dieser Kuhfamilien ist gross und verlockend, jedoch wird immer zuerst sichergestellt, weibliche Nachkommen dieser Kuhfamilien zu behalten. «Auch bei unserer Braunviehzucht gibt 1 und 1 nicht immer 2. Es gibt auch Rückschläge, aber unsere Kuhfamilien beglücken uns immer wieder,» erzählt uns Familie Kennel.

Verkäufliche Braunviehkühe züchten

Nebst dem Heimbetrieb Charenwäldli bewirtschaften sie auch noch die Alp Obere Hütte in Arth mit 41.5 Normalstössen. Von Mitte Mai bis Anfang Oktober wird die Alp mit dem eigenen Viehbestand bestossen. Mit dieser Bewirtschaftung können sie den grösstenteil ihrer Tiere selber betreuen. Das tägliche Einstallen fördert die Beziehung Mensch und Tier. Schon das Jungvieh wird regelmässig an die Halfter genommen. Diese zusätzliche Arbeit erfordert Mehraufwand, lohnt sich aber bei der täglichen Stallarbeit.

Diese Beziehung zu den Tieren schätzt auch die Käuferschaft. Kennels erhalten immer wieder positive Rückmeldungen, dass ihre Braunviehtiere sehr pflegleicht seien und gute Charakterzüge aufwiesen. Funktionelles, mit einer guten Eutergesundheit und hohen Inhaltstoffen verkäufliches Nutzvieh ist immer gefragt. Deshalb sind auch bei fast jeder Nutzviehauktion in Rothenturm Tiere mit dem Präfix «Kennel's» zu erwerben. Um genügend Nachzucht zu rekrutieren, werden ganz selten Mastbesamungen genutzt. Mit dem Einsatz von gesexter Genetik kann aus den vielversprechenden Zuchtkühen genügend Nachzucht sichergestellt werden.

Bei Familie Kennel glaubt man an die Zukunft der Braunviehzucht und Milchwirtschaft. Man hat in den letzten 25 Jahren laufend investiert und ihre vier erwachsenen Kinder sind engagierte Jungzüchter.

Payssli Payla stellte diesen Frühling eine weibliche A-Zuchtfamilie mit hohen 89 Punkten. Die «Kennels» Jungmannschaft v. l. Nicole, Michaela, Marco und Nadia dürfen mächtig stolz sein auf diese starke Kuhfamilie. Bilder: Familie Kennel

Betriebsspiegel

Familie Markus und Regi Kennel, Charenwäldli 1, 6416 Steinerberg

Lage	720 m ü. M., Südhang
Betriebsgrösse	24 ha LN, Alp für 41.5 Normalstösse 200 Hochstammbäume
Tierbestand	25–30 Brown-Swiss-Kühe ca. 60 Stk. Jungvieh jährlich Ø 4 Stk. Aufzuchttiere im Lohn von Talbetrieben pro Jahr ca. 25 Aufzuchtkälber
aktuelle Besamungsstiere	Pete, Biniam, O'Malley, diverse Optimis-Stiere
Leistungsdaten	9085 kg Milch, 3.91 % Fett, 3.54 % Eiweiss, 74 ZZ, 29 792 kg LL, 112 Tage SP
Fütterung	
Sommer	Tagesweide auf Alp, Heu und Ergänzungsfutter
Frühjahr/Herbst	Halbtagesweide, Vormischung (Luzerne, Maismehl, Rübenschnitzel, Mineralstoff, Salz), Heu und Leistungsfutter
Winter	Grassilo, Heu, Emd, Vormischung wie Frühjahr/Herbst und Leistungsfutter
Milchverwertung	Schwyzer Milchhuus, ca. 200 000 kg Käserei Rust ca. 40 000 kg während Alpsommmer Aufzuchtkälber
Arbeitskräfte	Markus und Sohn Marco (24) 100 %, Tochter Nadia (19) 20 % Regi 30 % auswärts Gemeinde Steinerberg als Raumpflegerin Mithilfe von Nicole (27) und Michaela (15) bei Arbeitsspitzen

Familie Schürpf strahlt um die Wette (v. l.): Beat, Eliane, Sarina, Adrian, Dario, Paula, Kari. Bild: Braunvieh Schweiz

OB-Zucht am Fusse der Mythen

ROGER KEMPF, Braunvieh Schweiz

Beat und Eliane Schürpf bewirtschaften den Familienbetrieb im Huserenberg am Fusse der Mythen. OB ist für Schürpfs die ideale Kuh. Die Besenbeiz wird mit viel Leidenschaft und Hingabe geführt.

Der Betrieb Huserenberg befindet sich in Rickenbach ob Schwyz, direkt unter den imposanten Mythen. Die Milch der 20 Kühe wird vom Schwyzer Milchhuus zu Käse, Pastmilch, Rahm und Joghurt verarbeitet. In der Besenbeiz setzt die Landfrauen-Siegerin Eliane ihr Können um und verwöhnt die Besucher mit ihren Köstlichkeiten.

Milch und Fleisch im Gleichgewicht

Kommt man auf dem Huserenberg an, wird einem schnell bewusst, hier wird Landwirtschaft mit Leib und Seele betrieben. Gepflegte Wiesen, um den Stall alles feinsäuberlich geputzt und das Herzstück im Stall eine reine OB-Herde, welche Milch und Fleisch in Perfektion verkörpert.

«Eine problemlose Kuh mit einem gesunden Fundament, wobei Milch und Fleisch im Gleichgewicht sein soll», lautet das klare Zuchtziel von Beat. «Wenn sie dann noch schön ist, ist dies umso besser», so der sympathische Züchter. Minor Wanda verkörpert für Schürpfs das Zuchtziel, welches sie anstreben: ideale Grösse, breit, gut bemuskelt, sehr problemlos, ausgestattet mit einem guten und sehr gesunden Euter. Dies sind auch die Punkte, welche Beat bei der Anpaarung stark gewichtet:

Schürpfs machen auch beim Bruna-Data-Programm mit und typisieren seit 2016 alle Tiere. «Für uns ist das Genomresultat ein gutes Hilfsmittel, zusätzlich zu den Kuhfamilien, die über Generationen im Stall funktionieren. Es wird bei der Anpaarung mit einbezogen», so Senior Kari, der noch jeden Tag fürs Melken zuständig ist. «Die Gesundheitsdaten werden ebenfalls erfasst. «Ich mache dies vor allem für die OB-Zuchtrichtung, sodass die Daten in Zukunft für neue Zuchtwertberechnungen genutzt werden können», erklärt Beat.

Huserenberg OB Iwan Zuser

Mit Orelio Zita steht aktuell auch eine Stierenmutter im Stall der Familie Schürpf. Zita leistete in Ø 3L 7012 kg, 4.69 % F, 3.49 % E bei 58 ZZ, ist mit G+80 (Eu 82) beurteilt und weist einen GZW von 1248 mit einem Fleischwert von 117 auf. Zita ist eine mittelrahmige, unscheinbare und sehr funktionelle Kuh. Sämtliche Tiere, die aktuell im Stall sind, stammen aus der Familie von Nina. «Wir haben nur selbst gezüchtete Tiere im Stall. Dies macht uns schon stolz», meint Vater Kari.

Aus Orelio Zita steht der Iwan-Sohn Zuser bei den Fleischrassenstieren im Angebot von Swissgenetics. Zuser hat einen GZW 1276 (+465 kg, F % +0.16, E % +0.22), kombiniert mit einem enorm hohen Fleischwert von 124.

Drei Zuchtfamilien im gleichen Jahr

Mit viel Herzblut und Züchterstolz konnte die Familie Schürpf im letzten Jahr drei Zuchtfamilien miteinander stellen. «Dies war ein unvergesslicher Tag für uns, sind doch die 16 gezeigten Tiere allesamt noch auf dem Betrieb gewesen», so Beat.

Drei Zuchtfamilien im 2021: Rico Kimba, Lorenz Nara, Rino Susi. Bild: Braunvieh Schweiz

Die erste Stammkuh war Rico Kimba G+82 (Ø 7L 6677, 4.49 % F, 3.46 % E). Von der breiten und rahmenstarken Kimba wurden drei Kühe und zwei Rinder gezeigt.

Die zweite Familie, welche mit sehr guten 82 Punkten beurteilt wurde, stammt aus der exterieurstarken Lorenz Nara EX 92 mit Ø 8L 6209, 4.18 % F, 3.15 % E und einem Fleischwert von 111.

Die dritte Zuchtfamilie F 80 stammt aus Rino Susi, der ältesten Tochter von Nara. Susi ist in der 6. Lakt. auf 6632 kg mit 4.15 % F, 3.45 % E projiziert.

«Drei Zuchtfamilien mit 80, 81, 82, alle Tiere auf unserem Betrieb, dies war einmalig und macht schon sehr viel Freude», erzählt der bescheidene Vater Kari mit leuchtenden Augen.

Besenbeiz als wichtiges Standbein

Als Beat und Eliane den Betrieb im Jahr 2010 übernahmen, war für sie das Ziel, dass die ganze Familie auf dem Betrieb arbeiten kann und dies eine Existenz darstellt. Mit dem Stallbau im Jahr 2011 und der integrierten Besenbeiz direkt über dem Stall wurde dieser Traum wahr. Die sehr fröhliche, offene und sympathische Art der ganzen Familie sowie das nötige Know-how wird von den Gästen sehr geschätzt.

Die Besenbeiz wird im Sommer für Gruppenanlässe, Events, Hochzeiten, Geburtstage, Taufen oder Vereinsanlässe auf Voranmeldung geöffnet. Im Winter ist sie zusätzlich am Mittwochabend sowie an den Sonntagen geöffnet.

Eliane, welche zusammen mit Schwiegermutter Paula vor allem für die Besenbeiz und den Haushalt zuständig ist, konnte zur grossen Freude der ganzen Familie die «Landfrauenküche» 2022 gewinnen. «Dies war für uns eine sehr interessante, lehrreiche, intensive und sehr schöne Erfahrung» so die sympathische Bäuerin.

Weitere Informationen
www.besenbeiz-huserenberg.ch

Betriebsspiegel

Schürpf Beat und Eliane, Huserenberg 2, 6432 Rickenbach

Lage	875 m ü. M. Meter über Meer, Bergzone II
Fläche	LN 28 ha, davon 11 ha Eigenland, 17 ha Pachtland (8.5 ha von Schwiegervater Franz)
Betriebszweige	Milchwirtschaft und Aufzucht, Besenbeiz
Tierbestand	20 Kühe, 27 Stück Jungvieh
Alpung	10 Kühe (Ibergeregg, Genossame Schwyz) Jungvieh wird alles gealpt (Ilgau)
Aufstallung	Kühe: Laufstall mit Tiefboxen Galtvieh + Jungvieh: Laufstall mit Tiefstreue
Melksystem	1 x 3-Fischgrät-Melkstand
Besamungsstiere	Toronto, Anakin, Ambros, Zuser, Valso, Laax
Milchleistungsdaten	31.12.2021: Ø Milch kg: 6673, Fett: 4.57 %, Eiweiss: 3.19 %, 82 Zellzahlen, 87 % Persistenz
Milchverwertung	95 000 kg Käsereimilch, Schwyzer Milchhuus Sammelstelle 1.5 km vom Betrieb entfernt
Fütterung	
Winter	Heu, Emd, Silo, Zuckerrüben trocken, Silomais, Milchviehfutter, Rapskuchenmehl in der Produktionsphase
Sommer	Halbtagesweide, Eingrasen, Heu, Milchviehfutter
Arbeitskräfte	Beat und Eliane mit Sarina 11, Adrian 7, Dario 5, Eltern von Beat Kari und Paula, Schwiegervater Franz und Hanni auf dem Pachtbetrieb, Beim Heuen helfen Geschwister von Beat aus, Besenbeiz: Servicepersonal + Küche (Teilzeitangestellte)

Champion Kobi Desy mit der Tochter King Dama (Reservechampion) an der BRUNA 2022 in Verona. Von links: Ignazio Carrara mit Tochter Claudia und den Helfern Paola Faggioli (kniend) und Alessandro Polattini. Bild: Luca Nolli

Schweizer OB-Exportstier schlägt in Italien ein

ULRICH SCHLÄPFER, Braunvieh Schweiz

Original Braunvieh ist in Italien eine vernachlässigbare Nische, die nur von wenigen Züchter aus dem Piemont und der Lombardei gepflegt wird. Die Erfolge an der BRUNA 2022 in Verona, die Ignazio Carrara, Serina (BG), mit Schweizer OB-Genetik erreichte, könnten eine aufsteigende Brise bedeuten.

Wir schreiben das Jahr 2014, Dezember, es ist Stierenmarkt in Sargans. Der italienische Züchter Ignazio Carrara aus Serina, Bergamo, ist auf der Suche nach einem neuen Stier für seinen Betrieb.
Am Markt angekommen, fällt ihm sofort der junge OB-Stier Kobi auf, den er kurzerhand kauft.

AKA Keio Kobi OB

Der Keio-Sohn Kobi OB, geboren am 8. März 2014, wurde von Adrian Arnold, Altdorf UR, gezüchtet. Am Winterzuchtstierenmarkt 2014 in Sargans erreichte er den ersten Platz in seiner Kategorie.
Am 21. Januar 2015 war es dann so weit: Nach der vorgeschriebenen Quarantäne trat der junge Stier die Reise nach Italien an, in den Stall der Familie Carrara, wo er prompt zu einem der Lieblinge wurde. Kobi blieb bis im Juni 2017 auf dem Betrieb Carrara. Während seines Aufenthalts deckte er praktisch alle Kühe des Betriebs. Die Zufriedenheit der Züchterfamilie war schon nach den ersten Abkalbungen sehr gross. Kobis Töchter verkörperten die von der Familie Carrara gesuchten Eigenschaften: gute Milch, gutes Fleisch, guten Charakter und gut auf der Weide.
«Wir haben uns nicht leicht von Kobi getrennt. Es ging aber darum, Inzuchtprobleme zu vermeiden, und Kobi wurde auch etwas zu gross und zu schwer für die Alp», erzählt Claudia Carrara, die Tochter von Ignazio.
Im Stall der Familie Carrara finden wir heute noch rund fünfzehn Töchter von Kobi OB. Alle entsprechen dem Motto des Original Braunviehs: Für Milch und Fleisch.
An der BRUNA 2022 vom 2. bis 5. März in Verona (IT) konnte sich die Kobi-Tochter Desy in der Kategorie der OB-Kühe behaupten und erreichte den Championtitel und den Schöneuterpreis. Zweite wurde die Erstmelkkuh King Dama – eine Tochter von Desy aus dem ebenfalls in der Schweiz gekauften Natursprungstier King. Dieser Doppelsieg des Betriebs von Ignazio Carrara bestätigt das gute Züchterauge und die grosse Leidenschaft der ganzen Familie für die Original Braunvieh-Zucht.

Der Betrieb Carrara

Der Betrieb der Familie Carrara in Serina (IT) befindet sich auf 1000 m ü. M. Mit 50 Milchkühen und etwa 40 Stück Jungvieh handelt es sich um den grössten OB-Bestand Italiens.

Der Anbindestall wird nur kurz benutzt: von Ende November/Anfang Dezember bis Ende April. Die übrige Zeit befinden sich die Tiere auf den Weiden in Valpiana oder auf der Alp Laghi Gemelli mit Weiden bis auf 2200 m ü. M.

Die Familie Carrara setzt auf Tradition. Die Kühe auf der Weide und auf der Alp werden von Hand gemolken. Im Sommer wird geweidet und im Winter erhalten die Tiere eigenes und etwas zugekauftes Heu. Auf Kraftfutter wird bewusst verzichtet.

Auch die Milch wird nach alten Traditionen verarbeitet und direkt ab Betrieb verkauft.

Die Leistungen sind verständlicherweise bescheiden. Der Betriebsdurchschnitt pro Tag liegt bei etwas über 17 kg Milch mit 3.64 % Fett und 3.40 % Eiweiss. Auf der Alp wird die 10-kg-Marke pro Kuh und Tag nicht oft überschritten. Die Kunden von Ignazio Carrara schätzen die Qualität der Produkte. Es erstaunt nicht, dass das Schild «Käse zu verkaufen», das neben vielen Alphütten steht, auf der Alp Laghi Gemelli nicht zu finden ist. «Alle meine Käselaibe sind vorbestellt», kommentiert Ignazio Carrara.

Ignazio Carrara und seine Familie nehmen gerne an verschiedene Ausstellungen teil – die nächste übrigens am 30. Oktober in Clusone, Bergamo (IT). Bilder: Familie Carrrara

OB-Zucht

Ignazio Carrara hat nie an seinem Original Braunvieh gezweifelt – auch nicht, als alle anderen Betriebe in der Gegend anfingen, mit Brown Swiss einzukreuzen.

Für ihn zählen die ausgesprochene Eignung für die Weide- und Alpwirtschaft, die einfache Haltung und die Genügsamkeit der OB-Kühe.

Die meisten Kühe werden mit einem Natursprungstier gedeckt. Darüber hinaus werden auch Samendosen aus Schweizer Genetik eingesetzt. Im Stall finden wir aktuell einen Schweizer Stier aus der Zucht von Paul Korrodi.

«In den letzten Jahrzehnten verschwand das italienische Original Braunvieh fast vollständig und deswegen fehlt die Genetik. Nun kommt etwas Bewegung in die OB-Zucht und wir sehen züchterische Fortschritte in den wenigen OB-Betrieben Italiens», fügt Claudia Carrara hinzu.

Facebook
www.facebook.com/claudia.carrara.77

Weitere Informationen
www.brunaalpinaoriginale.it

Die OB-Tiere der Familie Carrara finden im Sommer ihr Futter ausschliesslich auf der Weide.

Hunderttausender Kühe

Bilder: Braunvieh Schweiz

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch
› Events › Bilder-Galerie

Looser's OB Hold BONI OB
CH 120.0936.8828.1 geb: 31.10.11 F73 *
8L 106 344 kg LL 3.07 % 3.08 % 26.7 kg M/Leb.Tag
LBE 88-85-83/81-84/84 1.L
E: Abächerli Franz, Hausen am Albis ZH
Z: Looser Josua, Wattwil SG

Looser's OB Hold HITY OB
CH 120.0837.9377.3 geb: 16.10.09 F83 *
8L 101 283 kg LL 3.33 % 3.26 % 21.7 kg M/Leb.Tag
LBE 96-95-90/91-90/92 3.L
E: Abächerli Franz, Hausen am Albis ZH
Z: Looser Josua, Wattwil SG

SCHALCHEN BS Tau SINA
CH 120.0746.6924.7 geb: 07.10.08 *2DL
11L 102 794 kg LL 4.09 % 3.17 % 20.2 kg M/Leb.Tag
LBE 80-82-86/83-84/83 1.L
E und Z: Keller Andreas, Schalchen ZH

Sunehof Jensam URANIA
CH 120.0629.4266.6 geb: 25.06.12 F78 *
7L 109 703 kg LL 3.46 % 3.22 % 29.3 kg M/Leb.Tag
LBE 82-81-82/81-86/82 1.L
E und Z: Abächerli Franz, Hausen am Albis ZH

Vetsch's Payssli CELEBRATION
CH 120.0897.6530.9 geb: 18.12.11 *2DL
7L 102 898 kg LL 4.03 % 3.45 % 26.1 kg M/Leb.Tag
LBE 92-86-91/93-93/92 3.L
E und Z: Vetsch Andreas & Sonja, Rikon im Tösstal ZH

Silvio FIONA **Fitness Star Berg 2022**
CH 120.0974.0896.0 geb: 05.12.11 *3DL
8L 100 638 kg LL 3.92 % 3.48 0% 25.5 kg M/Leb.Tag
LBE 83-84-83/83-77/83 1.L
E: Ackermann Sepp jun., Fischenthal ZH
Z: Ackermann Josef, Fischenthal ZH

Picard PRIMELI
CH 120.0666.0957.2 geb: 04.11.07 *2DL
11L 105 130 kg LL 4.1 % 3.4 % 19.3 kg M/Leb.Tag
LBE 89-82-91/93-95/91 3.L
E: Korrodi Peter, Hombrechtikon ZH
Z: Cabernard Clau A., Dardin GR

Korrodihof's Vigor VIKTORIA
CH 120.0766.5631.3 geb: 29.07.09 *2DL
9L 102 631 kg LL 3.63 % 3.4 % 21.4 kg M/Leb.Tag
LBE 90-91-91/95-93/92 3.L
E und Z: Korrodi Peter, Hombrechtikon ZH

Zeus FABIOLA
CH 120.0597.2526.5 geb: 23.09.06 **2DL
13L 104 753 kg LL 3.90 % 3.12 % 17.9 kg M/Leb.Tag
LBE 78-79-80/82-85/81 1.L
E und Z: Brändli Ruedi, Bubikon ZH

Immenberg BS Wurl LIVIA
CH 120.0579.9549.3 geb: 02.01.07 F73 **3DL
13L 101 496 kg LL 3.95 % 3.67 % 17.7 kg M/Leb.Tag
LBE 95-94-89/91-87/91 4.L
E: Thoma-Huber Stefan, Müselbach SG
Z: Immenberg Brown Swiss, Schönholzerswilen TG

KreuzerHever BS Glenn ZARA-ET
CH 120.0869.0412.1 geb: 16.04.10 *2DL
9L 102 054 kg LL 4.28 % 3.65 % 22.4 kg M/Leb.Tag
LBE 92-92-91/92-90/92 3.L
E: Annen Franz & Kreuzer Andy, Bretzwil BL
Z: Kreuzer Andy & Hever Annelise, Hägglingen AG

Studer Roderis Sesam SARINA
CH 120.0742.1234.4 geb: 09.12.08 *3DL
11L 101 559 kg LL 4.54 % 3.43 % 20.2 kg M/Leb.Tag
LBE 85-84-78/85-82/83 1.L
E und Z: Studer Daniel, Nunningen SO

Willi ALBULA
CH 120.0661.5232.0 geb: 29.10.08 *3DL
10L 104 971 kg LL 3.75 % 3.65 % 20.7 kg M/Leb.Tag
LBE 84-88-83/81-81/83 1.L
E und Z: Knellwolf Josef, Waldstatt AR

solenthaler's Wurl VANESSA
CH 120.0493.5786.5 geb: 15.08.06 F64 **2DL
12L 101 445 kg LL 3.87 % 3.47 % 17.2 kg M/Leb.Tag
LBE 85-87-90/93-86/89 3.L
E und Z: Solenthaler-Oertle Johannes, Heiden AR

Zolivo VERA
CH 120.0718.8942.6 geb: 10.01.09 *3DL
11L 103 358 kg LL 3.87 % 3.41 % 20.6 kg M/Leb.Tag
LBE 82-79-82/86-82/83 1.L
E und Z: Langenegger Martin, Gais AR

Hupoly ELFE
CH 120.0681.6362.1 geb: 08.12.07 **3DL
12L 100 806 kg LL 4.32 % 3.32 % 18.6 kg M/Leb.Tag
LBE 89-91-91/94-88/91 3.L
E und Z: Langenegger Martin, Gais AR

Pixton PAMINA
CH 120.0739.6274.5 geb: 04.11.08 *2DL
8L 101 276 kg LL 4.06 % 3.36 % 20.0 kg M/Leb.Tag
LBE 93-93-89/92-93/92 3.L
E und Z: Pua-Wittmer Jon, Sent GR

Schneider Agio YAKARI
CH 120.0789.7059.2 geb: 28.05.09 *3DL
10L 100 825 kg LL 3.82 % 3.38 % 20.7 kg M/Leb.Tag
LBE 91-88-87/90-93/90 4.L
E: Eisenhut Philipp, Oberegg AI
Z: Schneider Christoph, Wallenwil TG

Wisler's Huray ALPINA
CH 120.0814.9424.5 geb: 02.10.09 *2DL
7L 102 007 kg LL 3.77 % 3.24 % 21.5 kg M/Leb.Tag
LBE 93-90-91/91-92/92 3.L
E und Z: Wisler-Wechsler Simon, Parpan GR

Jenny's Tau ROSALIE
CH 120.0769.3013.0 geb: 16.10.09 *
9L 101152 kg LL 3.73 % 3.04 % 21.4 kg M/Leb.Tag
LBE 93-94-93/94-95/94 4.L
E und Z: Jenny Peider, Zillis GR

Texas TEXA
CH 120.0535.5235.5 geb: 03.03.06 *2DL
11L 100 255 kg LL 3.76 % 3.21 % 16.6 kg M/Leb.Tag
LBE 86-83-84/83-82/84 1.L
E: Bucheli-Caduff Guido, Segnas GR
Z: Andriuet Mario, Disentis/Mustér GR

Jolden TUNIS
CH 120.0671.3112.6 geb: 06.10.08 *2DL
10L 103 816 kg LL 4.11 % 3.43 % 20.3 kg M/Leb.Tag
LBE 94-90-92/94-94/93 4.L
E und Z: Hartmann Jürg, Präz GR

Flitzer FANNI
CH 120.0725.1925.4 geb: 11.12.08 *2DL
7L 100 570 kg LL 4.32 % 3.36 % 20.0 kg M/Leb.Tag
LBE 78-80-82/80-82/80 1.L
E: Roffler Marc Andri, Grüsch GR
Z: Koller Bruno, Appenzell AI

Valär's BS Zaster ZINJA
CH 120.0770.3154.6 geb: 29.10.09 *2DL
9L 104 846 kg LL 3.83 % 3.39 % 22.2 kg M/Leb.Tag
LBE 87-84-83/86-84/85 1.L
E: Cantieni Simon, Bever GR
Z: Valär-Pollett Hans, Jenaz GR

«Braunvieh bi dä Lüüt» ist zurück

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Nachdem in den letzten beiden Jahren lediglich der Sommeranlass von «Braunvieh bi dä Lüüt» durchgeführt werden konnte, sind nun die beliebten Herbstanlässe wieder zurück. Am 4. November sind wir zu Gast auf dem Betrieb von Hansueli und Christa Ming in Lungern, am 18. November öffnen Anton und Silvana Hartmann in Küblis ihre Stalltüren. Das Fachreferat steht unter dem Motto «Gesunde Klauen».

Eine Kuh, die lahm geht, frisst nicht richtig und gibt dementsprechend auch wenig Milch. Diese altbekannte Weisheit wird auch bei den Abgangsursachen klar unterstrichen. Nach Fruchtbarkeits- und Eutergesundheitsproblemen sind Lahmheiten dir dritthäufigste Abgangsursache beim Schweizer Milchvieh. Und diese Lahmheiten wiederum sind zu 90 % auf Klauenprobleme zurückzuführen.

Referat des obersten Klauenpflegers

Eine Organisation, die sich seit vielen Jahren mit dem Thema Klauengesundheit beschäftigt, ist die Schweizerische Klauenpflegervereinigung. Der Vorstand dieser Vereinigung bildet sich aus Klauenpflegern, Tierärzten und weiteren Fachpersonen. Der Vorsteher ist Beat Fenner, Klauenpfleger aus dem Kanton Zürich. Er wird an beiden Anlässen das Fachreferat unter dem Titel «Gesunde Klauen» halten. Dabei wird er über die Organisation im Allgemeinen berichten, aber auch auf das Ressourcenprojekt «Gesunde Klauen» eingehen, welches sich zum Ziel setzt, die Klauengesundheit der Schweizer Rinder langfristig zu verbessern.

Hansueli und Christa Ming, Lungern

Die Klauengesundheit ist auch für die Familie Ming aus Lungern ein wichtiges Thema. Alle 35 Kühe verbringen den Sommer auf der Alp, wo eine gute Klauengesundheit auf der Dauerweide unumgänglich ist. Den Winter verbringen die Kühe und das Jungvieh im komfortablen Boxenlaufstall. 2021 wurde unterhalb des Stalls eine geräumige Maschinenhalle gebaut. Diese wird dann am 4. November auch zur Location von «Braunvieh bi dä Lüüt».

Der Betrieb weist einen Leistungsschnitt von knapp 7500 kg Milch bei Gehaltswerten von 4.15 % Fett und 3.35 % Eiweiss auf. Ein Aushängeschild in der Zucht der Familie Ming war die bekannte Kuh Wido Waldi, welche auf nationaler Ebene Schauerfolge feiern konnte, eine hervorragende Zuchtfamilie stellte und die 100 000er-Marke überschritt. Damit hat sie massgeblich zum aktuellen Viehbestand beigetragen. Mit dem Alpkäseverkauf stellte man einen weiteren Betriebszweig auf.

Geführt wird der Betrieb von Hansueli und Christa Ming mithilfe der Söhne Reto, Adrian und Markus. Sohn Erich ist im Sommer auf der Alp zuständig für die Versorgung des Viehs.

Anton und Silvana Hartmann, Küblis

Am 18. November geniessen wir das Gastrecht bei Anton und Silvana Hartmann in Küblis im Kanton Graubünden. Der Betrieb liegt auf 830 Metern über Meer in den Bergzonen 3 und 4 und umfasst ingesamt 36 Hektaren. Die 36 Milchkühe weisen einen Leistungsschnitt von gut 6700 kg Milch bei 3.99 % Fett und 3.42 % Eiweiss auf.

Das Zuchtziel liegt bei einer mittleren Milchleistung bei Alpung, guter Fruchtbarkeit, schönen und gesunden Eutern. Da der ganze Bestand gealpt wird, ist die Zucht auf gute Klauen auch stets im Fokus. Im Sommer sind die Kühe ausschliesslich auf der Alpweide, den Winter verbringen sie im komfortablen Boxenlaufstall und werden mit einem Side-by-Side-Stand gemolken.

Die Familie Ming ist Gastgeber am 4. November 2022. Bild: Familie Ming

BRAUNVIEH bi dä Lüüt...

gesellig. spontan. informativ.

Am 18. November 2022 gastieren wir bei der Familie Hartmann in Küblis. Bild: Lustenberger

Gesunde Klauen – das Fundament der Zukunft! Beat Fenner von der Schweiz. Klauenpflegervereinigung wird im Fachreferat auf das Projekt «Gesunde Klauen» eingehen. Bild: Braunvieh Schweiz

Neben dem Betriebsleiterehepaar sind Antons Eltern und ein Lehrling in den Betrieb eingebunden. Ein weiterer Betriebszweig ist die Aufzucht von Junghennen, welche im oberen Geschoss des Laufstalls gehalten werden.

Gesellig, spontan, informativ

«Braunvieh bi dä Lüüt» ist eine Infotainment-Plattform, wo die Züchter mit einem interessanten Fachvortrag wertvolle Informationen für ihren Betrieb gewinnen können. Im Vordergrund steht jedoch der Austausch unter den Züchtern. Die Teilnahme ist kostenlos und benötigt keine Voranmeldung. Ein Apéro wird von Braunvieh Schweiz gesponsert und für die Festwirtschaft sind die jeweiligen Gastgeber besorgt. Braunvieh Schweiz und die Gastgeber freuen sich auf Ihren Besuch!

Hansueli und Christa Ming
Bergstrasse 11, 6078 Lungern

Freitag, 4. November 2022

18.30 Uhr	Offene Stalltüren und Apéro
19.30 Uhr	Eröffnung «Braunvieh bi dä Lüüt»
19.45 Uhr	Vorstellung des Betriebs durch Hansueli Ming
20.00 Uhr	Fachreferat «Gesunde Klauen»
20.30 Uhr	Diskussion und geselliges Beisammensein

Bild: Familie Ming

Anton und Silvana Hartmann
Plaus 7, 7240 Küblis

Freitag, 18. November 2022

18.30 Uhr	Offene Stalltüren und Apéro
19.30 Uhr	Eröffnung «Braunvieh bi dä Lüüt»
19.45 Uhr	Vorstellung des Betriebs durch Anton Hartmann
20.00 Uhr	Fachreferat «Gesunde Klauen»
20.30 Uhr	Diskussion und geselliges Beisammensein

Bild: Familie Hartmann

Unsere besten Betriebsmanager auf einen Blick, flankiert von Direktor (links) und Präsident (rechts) von Braunvieh Schweiz. Alle haben es mind. 5 Mal nacheinander und mehr auf die Betriebsmanagementliste geschafft.
Bilder: Braunvieh Schweiz

Ehrung unserer «Braunvieh-Botschafter»

DANIEL HOFSTETTER, Braunvieh Schweiz

Die Ehrung der besten Braunvieh-Herdemanager fand in Gais AR statt. Gastgeber war der BS-Zuchtbetrieb von Andreas und Martina Neff. Die Betriebsmanager, die fünfmal in Folge oder mehr die Kriterien erfüllten, sowie die Betriebsleiter mit den höchsten Einzelwerten wurden geehrt. Bei dieser Ehrung standen viele Fachgespräche untereinander und die Geselligkeit im Vordergrund.

Bereits zum 13. Mal erhielten die besten Herdenmanager des vergangenen Milchkontrolljahres eine besondere Ehrung. So trafen sich sämtliche Betriebsleiter mit Begleitung, die es fünfmal und mehr nacheinander auf die Betriebsmanagementliste geschafft hatten. Zusätzlich genossen auch die Braunviehzüchter mit den besten Einzelwerten (getrennt nach Berg- und Talgebiet) einen gemütlichen Nachmittag. Präsident Reto Grünenfelder und Direktor Lucas Casanova als Vertreter von Braunvieh Schweiz sowie das Vorstandsmitglied der beiden Appenzell, Jakob Fuster, boten den Geehrten einen würdigen Rahmen.

Elite der Braunviehzüchter

Kurz vor der Mittagszeit traf die geladene Gästeschar auf dem Betrieb ein. Zur Begrüssung hielt Präsident Reto Grünenfelder eine Laudatio auf die besten Braunvieh-Herdenmanager. Bei seinen Ausführungen erwähnte er das hohe Niveau im Herdenmanagement.
«Danke für das, was Sie für unsere Rasse machen. Ihre Arbeit ist wichtig für die Zukunft des Braunviehs. Sie dürfen sich zu Recht als Manager bezeichnen. Es benötigt die entsprechende Wahl der Genetik, Fachwissen sowie das Mitwirken der ganzen Familie, um solche Erfolge zu erzielen», meinte der stolze Braunvieh-Präsident. «Ihr seid die besten Boschafter für eine funktionelle und leistungsstarke Braunviehkuh.» Mit diesen Worten schloss er die Begrüssung ab.
Andreas Neff stellte anschliessend seine Familie und den Braunviehzuchtbetrieb vor. Jakob Fuster (Kantonalpräsident der beiden Appenzeller Halbkantone) präsentierte die Braunviehzucht im Appenzellerland. Nach einem Apéro begaben sich die geladenen Gäste ins schmucke Festzelt. Mit Blick auf den Alpstein genossen sie ein Grillbuffet mit feinsten Fleischspezialitäten vom Smoker-Grill.

Andreas, Martina, Margrith und Jakob Neff haben den BV-Event perfekt organisiert und alle Gäste kulinarisch verwöhnt.

Würdigung und Preisübergabe

Die Ehrung der einzelnen Betriebsleiter übernahm Lucas Casanova. Auch der Direktor von Braunvieh Schweiz würdigte die hervorragenden Leistungen der besten Braunvieh-Herdenmanager. «Mit diesen Leistungen werden Sie zu Vorbildern für unsere Braunviehzüchter. Zudem ist dies ein Beweis, dass unsere Braunviehtiere in der ganzen Schweiz funktionieren und die Wirtschaftlichkeit unserer Betriebe sichern», erläuterte Casanova. Mit den persönlichen Glückwünschen erhielten alle Geehrten eine Spezialplakette und «Schoggi-Tubos» aus Braunviehmilch.

Interessante Diskussionen

Das anschliessende Dessert und der Kaffee boten weitere Gelegenheit, sich über die erzielten Erfolge zu unterhalten. Der Erfahrungsaustausch unter den Herdenmanagement-Profis ist immer wieder aufschlussreich und zeugt von grosser Praxiserfahrung. Die ungezwungene Atmosphäre nutzten die Gäste, um interessante Kontakte zu knüpfen. Beim Betriebsrundgang konnten anschliessend alle Gäste die leistungsstarke und wirtschaftliche Braunvieh-Herde der Familie Neff bestaunen.

Unsere «Braunvieh-Botschafter» auf einen Blick auf dem Obergais.

VERLÄSSLICHE QUALITÄT – EIN LEBEN LANG

BROWN SWISS
MORE THAN MILK

»Unsere Familie züchtet seit drei Generationen Rinder. Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung haben wir uns jedoch vor einigen Jahren für Brown Swiss entschieden, da sie sehr gesund und langlebig sind. In unserer Region können die Sommer sehr heiß werden und fordern Mensch und Tier heraus. Unsere Brown Swiss-Kühe sind extrem hitzetolerant, so dass wir uns um sie keine Sorgen machen müssen. Das verschafft uns eine tiefe Zufriedenheit und unsere Kunden erhalten hochwertige Milch.«

Familie Moraga, Andujar-Jaen/Spanien

KRONI

AKTION

KRONI Herbstaktion

KRONI 615 Abkalbetrank

Schneller wieder auf maximalem TS-Verzehr / Energie- und Wirkstoffquelle für Milchkühe unmittelbar nach der Geburt
- unterstützt die Milchfieberprophylaxe durch hohe Calciumzufuhr
- die Nachgeburt geht schneller und vollständiger ab

Aktionspreise netto: 1 Sack reicht für ca. 12 Abkalbungen

1 Sack à 10 kg	**CHF 96.00 / Sack** exkl. Mwst
Ab 3 Säcke à 10 kg	**CHF 90.00 / Sack** exkl. Mwst
Ab 5 Säcke à 10 kg	**CHF 85.00 / Sack** exkl. Mwst

KRONI 671 Calcium Phosphor Gel

Zur Intensivversorgung der Kühe mit Calcium und Phosphor rund ums Abkalben
- flüssiges Diät-Ergänzungsfuttermittel für Milchkühe zur Verringerung des Risikos von Milchfieber und subklinischer Hypokalzämie

Aktionspreise netto:

Karton 12 Flaschen à 500 ml	**CHF 100.00** exkl. Mwst
Kanister à 5 Liter	**CHF 75.00** exkl. Mwst
Kanister à 10 Liter	**CHF 135.00** exkl. Mwst

KRONI 664 Electro Pidolate MAXX

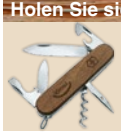
Bolus für Milchkühe zur Verringerung des Risikos von Milchfieber und subklinischer Hypokalzämie.
- verbessert die Aufnahme und Verfügbarkeit des Calciums im Futter
- 2 Boli werden während 40 Stunden freigesetzt
- hormonelle Regulierung des Blutcalciums wird aktiviert

Aktionspreise netto: 1 Packung reicht für 6 Kalberkühe

1 Packung à 12 Boli	**CHF 220.00 / Packung** exkl. Mwst
Ab 3 Packungen à 12 Boli	**CHF 210.00 / Packung** exkl. Mwst
Ab 5 Packungen à 12 Boli	**CHF 200.00 / Packung** exkl. Mwst

Aktion gültig ab 01.09.2022 bis 30.11.2022 oder solange Vorrat

Holen Sie sich Ihr KRONI-Geschenk



Geschenk Nr. 1
KRONI Victorinox Taschenmesser aus Nussbaumholz ab Bestellwert:
CHF 750.-

Geschenk Nr. 2
KRONI Fleecejacke ab Bestellwert:
CHF 1'500.-

KRONI AG Mineralstoffe | CH-9450 Altstätten | 071 757 60 60 | info@kroni.ch | www.kroni.ch

Das Beste für Ihre Gülle

- **Microbactor** (Bakterienkulturen)
- **Hasorgan MC** (Algenextrakte)
- **Glenactin** (Algenextrakte)
- **Silidor** (Vulkansteinmehl mit Zeolithen)

bio

Alle Produkte sind im Biolandbau zugelassen

Gratis-Beratung
0800 80 99 60
landor.ch

NPK 9.22

LANDOR
Die gute Wahl der Schweizer Bauern
www.landor.ch

Verpassen Sie den ZM Sargans nicht!

STEFAN HODEL, Braunvieh Schweiz

Am ZM Sargans können Stiere und Zuchttiere gekauft werden. Bild: Braunvieh Schweiz

Die 76. Ausgabe des Sarganser Stierenmarktes wird Samstag, dem 10. Dezember, über die Bühne gehen. Die bewährte Kombination von Stierenmarkt, Auktion und Präsentation von Nachzuchtgruppen bietet ein attraktives Tagesprogramm. Der ZM Sargans wird von der Markthallengenossenschaft in Zusammenarbeit mit Braunvieh Schweiz, Braunvieh St. Gallen und der Stierenhaltervereinigung durchgeführt.

Stierenmarkt

Braunvieh Schweiz ist für den Stierenmarkt verantwortlich. Aufgeführt werden Jungstiere, welche zwischen dem 1. Juni 2021 und dem 30. April 2022 geboren sind. Erwartet werden 30 bis 40 BS- und OB-Stiere mit vielversprechenden Abstammungen. Die Stiere werden öffentlich rangiert und kommentiert. Wie in den Vorjahren wird beim Verkauf der Stiere keine Provision erhoben. Das vollständige Reglement finden Sie auf www.braunvieh.ch. Die Anmeldung der Stiere ist bis spätestens am 15. November 2022 möglich. Als BrunaNet-Kunde nutzt man dazu am besten das SchauNet. Eine schriftliche oder telefonische Meldung ist ebenfalls möglich.

Zuchtviehauktion

Am Nachmittag findet eine Zuchtviehauktion statt. Versteigert werden ca. 40 Jungkühe, Rinder und Jungtiere, welche in Zusammenarbeit mit dem Sankt Galler Braunviehzuchtverband selektiert werden. Informationen betreffend Auktionsreglement und Anmeldung sind auf www.braunvieh-sg.ch zu finden.

Nachzuchtgruppen

Die Stierenhaltervereinigung plant wieder eine Präsentation von Nachzuchtgruppen aus ihrem Programm. Voraussichtlich werden drei Gruppen gezeigt – um welche Stiere es sich handelt, ist zum heutigen Zeitpunkt noch nicht bekannt.

Tagesprogramm

Samstag, 10. Dezember 2022

07.00 – 08.30	Auffuhr Stiere und Auktionstiere
09.00	Öffnung der Ausstellung
09.00 – 10.00	Kommentierte Rangierung & Punktierung der Stiere
11.30	Präsentation Nachzuchtgruppen SHV
13.00	Zuchtviehauktion
Anschliessend	Abfuhr bis spätestens 17.00 Uhr

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › Agenda › Events Braunvieh Schweiz

Weitere Informationen
www.markthalle-sargans.ch

Weitere Informationen
www.braunvieh-sg.ch

Viermal 100 000-kg-Lebensleistungskühe aus eigener Zucht

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem Rheintaler Ackerbau- und Zuchtbetrieb Stöck in Buchs von Andreas Guntli stehen aktuell vier Kühe mit einer Lebensleistung von über 100 000 kg Milch.
Alle vier Kühe sind nicht nur mütterlicherseits, sondern auch über den Vater selbst gezüchtet, mit den altbewährten KB-Stieren Guntli's BS Dominate Pixton und Guntli's BS Crosscut Carlo.
Es sind dies (v. l.): Pixton Pfau (8. Lakt. 126 731 kg, 25.2 kg M/Lt) mit Ernst Guntli, Pixton Papillon (8. Lakt. 118 550 kg, 22.7 kg M/Lt) mit Partnerin Ariane und Tochter Nina, Pixton Candy (5. Lakt. 103 127 kg, 22.8 kg M/Lt) mit Betriebsleiter Andreas Guntli und Carlo Zimba (7. Lakt. 103 055 kg, 23.8 kg M/Lt) mit Tochter Svenja.
Herzliche Gratulation zu den vier äusserst produktiven und robusten Kühen aus 100 % eigener Zucht.

Bild: Braunvieh Schweiz

Swissgenetics Top Sale erstmals am Abend

SWISSGENETICS

Die beliebte Expo Swissgenetics findet am 1. Dezember in der Vianco Arena in Brunegg statt. Wie bereits in der letzten TORO-Zeitung kommuniziert, findet die Expo Swissgenetics im kommenden Winter individuell in zwei getrennten Ausgaben statt. Die Ausgabe der beiden Rassen Brown Swiss und Original Braunvieh findet dabei am 1. Dezember in Brunegg statt.

Attraktives Rahmenprogramm

Die Expo Swissgenetics ist zu einem wichtigen Treffpunkt der Schweizer Braunviehzüchter geworden. Swissgenetics ist stets bemüht, den Kunden ein attraktives Programm zu bieten. Nebst dem Top Sale werden dieses Jahr wieder Nachzuchten von aktuellen KB-Stieren in einem Schaufenster ausgestellt. Hierfür empfehlen sich aktuell Töchter von PETE-ET, AMIR, BARCA, DREAMER-ET, DEFENDER-ET, DOBOY-ET oder HUGE SG-ET bei Brown Swiss und ORBITER sowie ARCAS beim Original Braunvieh. Diese wie auch sämtliche Auktionstiere können bereits am Mittwoch zwischen 10.00 und 16.00 Uhr sowie am Donnerstag ab 10.00 Uhr besichtigt werden. Am Donnerstag ab 16.30 Uhr wird zudem die Ehrung der Vertragspartner aktueller Swissgenetics-Stiere stattfinden.

Top Sale neu am Abend

Erstmals wird der beliebte Top Sale anlässlich einer Abendveranstaltung stattfinden. Am Donnerstag, 1. Dezember, ab 19.30 Uhr kommen die Auktionstiere unter den Verkaufshammer von Auktionator Andreas Aebi. Hochattraktive Lose aus genetisch hochinteressanten Kuhfamilien oder erfolgreichen Schaukühen werden zum Verkauf angeboten werden. Die Lose können sowohl online als auch vor Ort ersteigert werden.

Besichtigung der Lose: Mittwoch, 30. November, 10.00 – 16.00 Uhr und Donnerstag, 01. Dezember, ab 10.00 Uhr
Start SWISSGENETICS TOP SALE: Donnerstag, 1. Dezember, 19.30 Uhr. Die Lose können sowohl online als auch vor Ort ersteigert werden.

Katalog Top Sale abrufbar ab 18. November auf swissgenetics.ch

swissgenetics

Drei 100 000er Kühe auf dem Liebensberg

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem Betrieb Liebensberg der Familie Martin & Maja Hübscher in Bertschikon ZH stehen aktuell drei Kühe mit einer Lebensleistung von über 100 000 kg Milch.
Es sind dies (v. l.): Huray Hiwa EX90 (9. Lakt. 102 135 kg, 50 ZZ) mit den Lehrlingen Andreas und Severin, Huwo Rotina VG87 12L (12. Lakt. 113 901 kg, 88 ZZ) mit Mitarbeiterin Claudia und Oneil Ontana EX92 (11. Lakt. 104 099 kg, 264 ZZ) mit Betriebsleiterehepaar Martin & Maja Hübscher.

Bild: Braunvieh Schweiz

agrisano
Für die Landwirtschaft!
Alle Versicherungen aus einer Hand.

Sabrina B. und Beat K. | Sigriswil

PERSÖNLICH
Unsere sympathische Krankenkasse.
Von den Vorteilen des Gesamtpakets profitieren!
Jetzt informieren:

AKTIVITÄTEN MILCHVIEH

ARENA BRUNEGG – Abend Auktionen
Di. 08.11.2022 | Braunvieh, Fleckvieh und Holstein | 19.30 Uhr
Fr. 11.11.2022 | Französische Rassen | Online bieten möglich

AU KRADOLF – Verkaufstag
16. November 2022 | Braunvieh, Fleckvieh und Holstein
Informationen und Anfragen | Tel. direkt Kradolf: 071 642 18 66

CHOMMLE GUNZWIL – Abend Auktion
Di. 22.11.2022 | Braunvieh, Fleckvieh, Holstein | Online möglich
Informationen u. Anfragen | Tel. direkt Chommle: 041 930 16 59

VIANCO
vianco.ch
Tel 056 462 33 33

Folge uns auf

T-HEXX DRY
DIE ALTERNATIVE ZUM
ZITZENVERSIEGLER

TROCKENSTELLEN
Neue einzartige & innovative Lösung
LGC LANDINS GEN & COM
026 913 79 84
www.lgc-sa.ch

Swiss Classic – Braunvieh vom Feinsten

FRANZISKA DUSS, OK Swiss Classic

Der aktuelle Schweizer-Meister der letzten Swiss Classic, die Züchtergruppe St. Gallen. Bild: Braunvieh Schweiz

Die Swiss Classic vom Samstag, 3. Dezember 2022, in der Vianco Arena Brunegg rückt immer näher. Gerichtet wird die qualitativ hochstehende und weit über die Landesgrenze hinaus bekannte Ausstellung vom ehemaligen OK-Mitglied Heini Stricker aus Mörschwil.

Öffnung der Stallungen ist um 10.00 Uhr; Rangierungsbeginn um 15.30 Uhr. Bereits um 16.45 Uhr findet mit dem Junior-Championtitel und der Junior-Schöneuter-Wahl der erste Höhepunkt statt. Nachfolgend werden die Kühe ab 2. Laktation bis zu den Kühen mit einer Lebensleistung von über 50 000 kg in spannenden Wettbewerben bei bester Qualität und guter Stimmung in der Arena präsentiert und rangiert.

Wahl der Braunviehkönigin

An der Swiss Classic wird neben dem Züchtergruppen-Schweizer-Meister und der Grand-Champion-Kuh auch die Nachfolgerin der amtierenden Braunvieh-Königin Eliane Berner gesucht.

Mit den Kandidatinnen Janine Bartholet aus Plons, Daniela Bergmann aus Abländschen, Anja Koch aus Braunau, Priska Marty aus Altendorf, Miriam Scheuber aus Oftringen und Alessia Sonderegger aus Flumserberg Saxli kämpfen sechs Braunviehkennerinnen um die Krone der Braunvieh-Königin. Die Krönung der neuen Königin findet nach der Bekanntgabe der Grand-Champion-Kuh und des Schweizer-Meisters um 22.15 Uhr statt.

Tombola und Festwirtschaft

Als Hauptpreis gibt es an der Tombola einen Gutschein für fünf Tage Ferien in Davos zu gewinnen. Die attraktive Tombola bietet mit weiteren Preisen wie einem Kuhkalb, einem Ferienwochenende in Ischgl, einer Treichel und vielem mehr für mehr als einen Gewinner etwas. Tombola-Lose können von den Züchtergruppen oder vor Ort in der Vianco Arena gekauft werden.

Eine leistungsfähige Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl aller Besucher. Die bis in den frühen Morgenstunden geöffnete Bar mit DJ ist für die gute Stimmung besorgt.

Das Detailprogramm und alle weiteren Informationen zur Ausstellung können auf der Webseite www.swissclassic2022.ch abgerufen werden.

Weitere Informationen
www.swissclassic2019.ch

Milchkontrolleurkurse Herbst 2022

ANNA-LOUISE STRODTHOFF-SCHNEIDER, Braunvieh Schweiz

Von Anfang November bis Mitte Dezember finden diverse Milchkontrolleurkurse in Zusammenarbeit von Braunvieh Schweiz, Holstein Switzerland und swissherdbook statt. Eingeladen sind alle Milchkontrolleur-Innen und Verbindungspersonen. Der Kurs ist frewiwillig und wird mit CHF 80.– vergütet. Das Hauptthema des Kurses ist der elektronische Begleitschein (eBGS).

Interessierte Roboterbetriebe, welche Eigenkontrolle (BZ4) machen, sind ebenfalls herzlich eingeladen, erhalten aber keine Vergütung.

Weitere Infos zu den Kursorten und -terminen finden Sie unter: www.braunvieh.ch.

Ort	Datum	Zeit	Lokal	Adresse	Sprache
Zollikofen BE	Donnerstag, 03.11.2022	09.00 h	swissherdbook Verbandsgebäude	Schützenstrasse 10	d
Sins AG	Donnerstag, 03.11.2022	13.30 h	Hotel Löwen	Luzernerstrasse 22	d
Brunegg AG	Montag, 07.11.2022	19.30 h	Hotel Landgasthof	Hauptstrasse 3	d
Zollikofen BE	Montag, 07.11.2022	09.00 h	swissherdbook Verbandsgebäude	Schützenstrasse 10	d
Salez SG	Dienstag, 08.11.2022	13.30 h	Landw. Zentrum Salez Hörsaal	Rheinhofstrasse 11	d
Pfäffikon SZ	Donnerstag, 10.11.2022	13.30 h	Landw. Schule Demoraum	Römerrain 9	d
Düdingen FR	Donnerstag, 10.11.2022	19.30 h	Landgasthof Garmiswil	Garmiswil 18	d
Escholzmatt LU	Donerstag, 17.11.2022	19.30 h	Gasthaus Bahnhof	Hauptstrasse 85	d
Meiringen BE	Freitag, 18.11.2022	19.30 h	Gasthaus Baer	Bahnhofstrasse 2	d
Langnau BE	Montag, 21.11.2022	19.30 h	Eystübli	Ey 48	d
Gossau SG	Donnerstag, 24.11.2022	13.30 h	Brauerei Freihof	Flawilerstrasse 46	d
Wülflingen ZH	Montag, 28.11.2022	14.00 h	Strickhof Wülflingen Mensa	Riedhofstrasse 62	d
Zweisimmen BE	Montag, 28.11.2022	19.30 h	Simmentaler-Arena	Lenkstrasse 5	d
Erstfeld UR	Mittwoch, 30.11.2022	13.30 h	Pfarreizentrum St. Josef	Schlossbergstr. 13	d
Niederbuchsiten SO	Mittwoch, 30.11.2022	19.30 h	Gasthof Sonne	Dorfstrasse 39	d
Ruswil LU	Donnerstag, 01.12.2022	13.30 h	Restaurant Rössli	Hauptstrasse 7	d
Sumiswald BE	Donnerstag, 01.12.2022	19.30 h	Hotel Baeren	Marktgasse 1	d
Zollikofen BE	Freitag, 02.12.2022	09.00 h	swissherdbook Verbandsgebäude	Schützenstrasse 10	d
Landquart GR	Montag, 05.12.2022	13.30 h	Plantahof Weber Saal	Kantonsstrasse 17	d
Rothenthurm SZ	Dienstag, 06.12.2022	13.30 h	Markthalle	Landstrasse 35	d
Thun BE	Donnerstag, 08.12.2022	19.30 h	Thun Expo	Kasernenstrasse 35b	d
Visp VS	Montag, 12.12.2022	19.30 h	Landwirtschaftszentrum Visp, Aula	Talstrasse 3	d

Züchternews

Gelebte Landwirtschaftskultur am 16. Prättigauer Alp Spektakel

SEKRETARIAT PRÄTTIGAUER ALP SPEKTAKEL

Gut 6000 Besucherinnen und Besucher fanden den Weg nach Seewis im Prättigau und feierten ein ganzes Wochenende moderne Alpwirtschaft und lebendige Tradition.

Zur Miss Rinderspektakel gekürt wurde Gordana aus dem Stall von Georg Florin aus Serneus. Gordana konnte sich aber auch gleich den Titel «Schöneuter» sichern und aus dem gleichen Stall kam Sangria, welche zum Rinder-Champion erkoren wurde. Den Titel «Alpkönigin» verdiente sich die Kuh Bernina aus dem Stall von Hans Valär-Pollett aus Jenaz. Beim Wettbewerb «Alpkönigin» spielt nicht nur das Aussehen eine Rolle, sondern auch weitere Kriterien wie etwa die Milchleistung während der Alpzeit.

Die Alpkönigin Bernina von Hans Valär-Pollett aus Jenaz. Bild: OK Prätigauer Alpspektakel

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › Events
Züchtertagungen

Züchtertagungen 2022

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

Schon bald ist wieder Zeit für die Züchtertagungen. Braunvieh Schweiz, Swissgenetics und Select Star informieren dabei über Neuigkeiten und das Stierenangebot für die kommende Zuchtsaison.

Kurzfristige Änderungen des Programms sind möglich. Bitte überprüfen Sie den aktuellen Stand jeweils auf www.braunvieh.ch (› Events Braunvieh Schweiz › Züchtertagungen).

Vielen Dank für Ihr Interesse, wir freuen uns auf Sie!

Tag	Datum	Zeit	Ort	Lokal
MI	02.11.21	13.30	Biasca	Azienda Rigozzi, Aquila (ital.)
MI	02.11.22	20.00	Gais	Hotel Krone
MI	02.11.22	20.00	Schüpfheim	BBZN Schüpfheim
DO	03.11.22	20.00	Alpnach	Landgasthof Schlüssel
MO	07.11.22	13.15	Mörel	Restaurant Aletsch
MO	07.11.22	20.00	Erstfeld	Pfarreizentrum
MO	07.11.22	20.00	Uznach	Restaurant Frohe Aussicht
DI	08.11.22	20.00	Sargans	Markthalle Sargans
DI	08.11.22	20.00	Gossau SG	Restaurant Freihof
MI	09.11.22	20.00	Cham	LBBZ Schluechthof
MI	09.11.22	20.00	Wattwil	Markthalle Wattwil
DO	10.11.22	20.00	Aristau	Sandmatthof, Betrieb Lang
DI	15.11.22	20.00	Rothenthurm	Markthalle
DI	15.11.22	20.00	Herrliberg	Schlattgut, Betrieb Ledergerber
MI	16.11.22	20.00	Landquart	Plantahof (Arena Stall)
DO	17.11.22	20.00	Ardez	Ustaria la Stalla
FR	18.11.22	20.00	Näfels	Lintharena
MO	21.11.22	20.00	Zunzgen BL	Restaurant Hard
DI	22.11.22	20.00	Online *	Webinar www.braunvieh.ch
DO	24.11.22	20.00	Meiringen	Restaurant Baer

*Nur Informationen von Braunvieh Schweiz

Züchternews

Cutting Edge Thunder Faye zum Zweiten

ROMAN ZURFLUH, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Wie schon 2021 heisst die Siegerin der World Dairy Expo in Madison Cutting Edge Thunder Faye von Ken Main und Kenny Joe Manion aus Copake, NY.

Reserve Grand Champion wurde mit Robland Norwin Bermuda-ET von Tony Kohls und Goldfawn Farm aus Mcgregor TX eine Tochter eines Schweizer Stiers.

Im dritten Rang klassierte sich Nothkill Creek Groovy von Hannah & Mark Balthaser aus Bernville, PA.

Bild: Braunvieh Schweiz

Wintershow Braunvieh Obwalden

JASMIN FLÜCK, St. Niklausen OW

Nach den Zucht- und Leistungsschauen 1969, 1984, der OVEA im Jahr 2000 sowie dem 75-Jahr-Jubiläum im Jahr 2008 freut sich der Kant. Braunviehzuchtverband, am Freitag, 30. Dezember 2022, im Rahmen einer Abendshow eine kantonale Viehausstellung zu präsentieren. Die Ausstellung ist in der Art und Jahreszeit speziell. Ziel dieser Ausstellung ist es, ein Schaufenster der aktuellen Obwaldner Zucht zu zeigen, den Züchtergeist sowie die Begegnung und den Austausch für das Fach- und nichtlandwirtschaftliche Publikum zu fördern.

In der Reithalle Sarnen werden ca. 160 BS- und OB-Kühe ausgestellt. Die Abendausstellung startet um 17.00 Uhr mit dem Rangieren der Abteilungen. Gerichtet werden die Kühe vom Experten Enrico Bachmann. Um ca. 23.00 Uhr erwartet die Festbesucher mit den Championwahlen der Höhepunkt des Abends. Neben schönem Braunvieh bieten die Festwirtschaft und der Barbetrieb alles für einen gemütlichen Altjahrsabend. Das Organisationskomitee freut sich auf eine gelungene Ausstellung und auf möglichst viele Besucher aus nah und fern.

Zuger Open Expo 2022

OK ZOE 2022

Die Zuger Open Expo findet dieses Jahr am 26.11.2022 bereits zum 22. Mal in den Hallen von Braunvieh Schweiz und auf dem Stierenmarktareal statt. Nach einer längeren Pause freuen sich die Züchter des Kantons Zug und Umgebung einmal mehr, ihre aktuellen Zuchtrinder und Haflingerpferde mit einem Schauwettbewerb der landwirtschaftlichen und nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung zu zeigen.

Interessanter Schauwettbewerb der Kühe und Rinder

Mit viel Herzblut und intensiven Vorbereitungen stellen die Tierbesitzer rund 220 Tiere von sehr guter Qualität der Milchrassen Braunvieh, Original Braunvieh und Holstein aus. Am Wettbewerb nehmen Züchter jeden Alters teil. Vertreten ist auch unser Nachwuchs mit einem Kälberwettbewerb. Ab 9.00 Uhr richten Roger Kempf und Marco Bettini die einzelnen Rinder- und Kuh-Abteilungen.

Bereits nach dem Richten der einzelnen Kategorien werden anschliessend die Champions gewählt. Vor dem Mittagessen steigt der erste Höhepunkt mit dem Zuger Betriebs-Cup.

Am Nachmittag folgt die Fortsetzung mit dem Spezialpreis Kälberwettbewerb. Auch das ein Highlight: Mit wie viel Herzblut unsere Jüngsten ihre Tiere präsentieren!

Ab 13.15 Uhr beginnt das Richten der Abteilungen Kühe der 2. und ff. Laktation bei Braunvieh, Original Braunvieh und Holstein. Anschliessend folgt die Schöneuterwahl dieser Kategorien. Zum Höhepunkt des Tages werden die Missen von Zug der Braunvieh, Original Braunvieh und Holstein der Kühe 2. und ff. Laktation erkoren.

Das Programm

08.30	Öffnung der Ausstellung und der Festwirtschaft
09.00–09.30	Rangierung Abteilungen Rinder (alle Rassen)
09.40	Champion-Wahl Rinder (alle Rassen)
09.55–10.30	Rangierung Abteilungen Kühe in 1. Laktation (alle Rassen)
10.40	Schöneuter-Wahl Kühe 1. Laktation (alle Rassen)
10.55	Champion-Wahl Kühe 1. Laktation (alle Rassen)
11.05	Miss Tradition
11.15–12.00	Betriebscup (pro Betrieb nehmen 3 Kühe teil)
12.00–12.10	Wahl Miss Genetik Original Braunvieh, Braunvieh
12.10–12.15	Wahl Miss Protein
12.15–12.45	Mittagessen in der Festhalle
12.45–13.15	Kälberwettbewerb
13.15–14.10	Rangierung Abteilungen Kühe 2. und ff. Laktation Original Braunvieh, Braunvieh, Holstein
14.10	Schöneuter-Wahl Kühe 2. und ff. Laktation alle Rassen
14.30	Champion-Wahl Miss Zug Kühe 2. und ff. Laktation Originalbraunvieh
14.45	Champion-Wahl Miss Zug Kühe 2. und ff. Laktation Holstein
15.00	Champion-Wahl Miss Zug Kühe 2. und ff. Laktation Braunvieh
Parallelprogramm	
Ab 9.00	Reiterspiele der Haflingerpferde (Rangverkündigung fortlaufend)

Reiterspiele Pferde

Die Haflingerpferdezüchter präsentieren sich mit Reiterspielen. Ein anspruchsvoller Parcours zieht Begeisterte aus der ganzen Innerschweiz an und fordert Pferde und Reiter, ihr Bestes zu geben. Bereits haben sich sehr viele junge Reiterinnen und Reiter angemeldet.

Festwirtschaft

In der geheizten Halle, wo gleichzeitig die Schauwettbewerbe stattfinden, sorgt eine schlagkräftige Festwirtschaft den ganzen Tag für das kulinarische Wohl der Besucher.

Wir hoffen, wir haben Sie neugierig gemacht, und freuen uns, Sie als Besucher zu begrüssen.

SCHWEIZER BRAUNVIEH – FANSHOP

Ob für die Festtage, zur Hochzeit, zum Geburtstag, Arbeits- oder Dienstjubiläum, für die Lehrabschlussprüfung, den Fan-Club oder für die Tombola anlässlich einer Versammlung, wir haben die passenden Geschenke für Sie.

Fleece-Jacke blau/grau meliert

Sweatjacke

Windjacke mit Kapuze

Gilet
Farbe blau, Grösse S, M, L, XL, XXL
11 394 Herren Fr. 52.–
11 395 Damen Fr. 52.–

Fleece-Jacke blau/grau meliert
Grösse S, M, L, XL, XXL
11 396 Herren Fr. 59.–
11 397 Damen Fr. 59.–

T-Shirt mit V-Ausschnitt
Farbe steel-grey, Grösse S, M, L, XL, XXL
11 388 Herren Fr. 25.–

T-Shirt mit V-Ausschnitt
Farbe anthrazit, Grösse S, M, L, XL, XXL
11 389 Herren Fr. 25.–
11 390 Damen Fr. 25.–

Softshelljacke Farbe titanium
11 063 Herren, Gr. M, L, XL, XXL Fr. 79.–

Sweatjacke
Farbe carbon, unisex
11 141 Grösse S, M, L, XL, XXL Fr. 49.–

Poloshirt Farbe zinc
11 061 Herren, Gr. M, L, XL, XXL Fr. 29.–

Kapuzenpullover Farbe navy, unisex
Grösse XS, S, M, L, XL, XXL
11 064 Fr. 45.–

Regenjacke mit Kapuze
Farbe schwarz
11 306 Damen, Gr. S, M, L, XL Fr. 59.–
11 305 Herren, G. S, M, L, XL, XXL Fr. 59.–

Windjacke mit Kapuze
unisex, Farbe marine
11 307 Gr. XS, S, M, L, XL, XXL Fr. 49.–

Baby-Body Farbe grau, Grösse 3-6 Monate
11 471 Mädchen Fr. 15.90
11 472 Knaben Fr. 15.90

Strickmütze classic Farbe schwarz
11 021 Fr. 14.90

Cap Farbe marine, one size (verstellbar)
11 066 Fr. 5.–

Krawatte
10 331 Fr. 17.–

Nicky Tuch
10 618 Fr. 15.–

Hoftafel inkl. Porto
11 398 mit Branding logo BS Fr. 25.–
11 399 mit Branding logo OB Fr. 25.–

Kleber More Than Milk Gross
11 067 Fr. 12.–

Halfter mit rundgenähtem Leder
10 333 Kühe Fr. 69.–
10 334 Rinder Fr. 62.–

Jubiläumsbuch
11 504
Fr. 25.–

Softshelljacke

Kapuzenpullover

Baby-Body

Panorama Knife BRUNA22

11 461 Fr. 79.–

Trinkflasche

11 496 Fr. 14.90

Papierservietten

11 473 100 Stk. Fr. 12.90

Kuh Nasenband mit Halfter

11 502 Brown Swiss Fr. 299.–
auf Bestellung

Kuh Nasenband mit Halfter

11 503 Original Braunvieh Fr. 299.–
auf Bestellung

Braunvieh Uhr

11 027 Armband, 26 cm Fr. 69.–
11 026 Armband, 23.5 cm Fr. 69.–

Lunchbox

transparent
11 341 Fr. 5.–

Doppelmeter

aus Holz
11 386 Fr. 4.90

Memory

2 x 40 Karten
11 240 Fr. 9.–

Holzkuh

11 022 Fr. 13.00

LED Taschenlampe

11 302 Fr. 5.90

Kälberdecke

11 345 Fr. 49.–

Offiziersmesser

Victorinox
10 011 Fr. 16.–

Schreibunterlage

für Milchkontrolleure, Studenten, Viehschauexperten, Schüler, usw.
10 023 Fr. 24.–

Auch auf www.braunvieh.ch > Dienste > Fanshop Braunvieh

Bestellnummer	Bezeichnung	Grösse	Preis	Anzahl

Name	Nachname
Postadresse	
Telefon	E-Mail
Datum	Unterschrift

Sämtliche Preise inkl. MwSt | Änderungen bleiben vorbehalten | Ausgabe 2022
Porto- und Versandkosten nicht inbegriffen | Bestellung an:

Braunvieh Schweiz | Chamerstrasse 56 | 6300 Zug | Tel. +41 (0)41 729 33 11
info@braunvieh.ch | www.braunvieh.ch

20 JAHRE
GP von Sargans
12.11.2022
www.gpvonsargans.ch
Internationaler
GP von Sargans
HAUPTNER
agrisano
Für die Landwirtschaft!
LELY
wolf SYSTEM
SELECT STAR SA
granovit

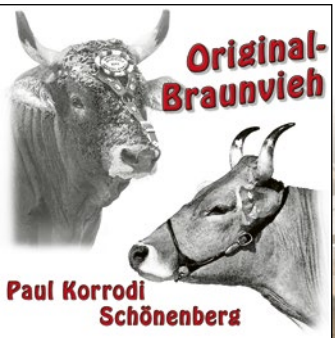
SWISS CLASSIC
VIANCO ARENA BRUNEGG
03. DEZEMBER 2022
www.swissclassic2022.ch
Festwirtschaft & Barbetrieb
Braunviehkönigin-Wahl 2022
17:15 Vorstellung Kandidatinnen
22:15 Krönung Braunviehkönigin
Programm
10:00 Öffnung der Stallungen
15:30 Beginn Rangierung
17:00 Junior Champion
21:30 Grand Champion
22:00 Schweizermeister Züchtergruppe
UFA
swissgenetics
LELY
Layout © PR Cow Design / Fotos: Jupita © KeLeKi - Eliane Berner © Eliane

Handel von BS- oder OB-Tieren

VIANCO
30 Jahre seit 1991

Konrad Pfulg, 079 406 51 40
David Amrein, 079 577 45 95
Hans Bösch, 079 640 75 19

Laufende Angebote von BS- und OB-Tieren (Kauf und Verkauf).



Paul Korrodi
Moos 3
8824 Schönenberg
079 364 62 20
p.korrodi@bluewin.ch
www.paul.korrodi.ch

Laufend OB-Tiere zu verkaufen

Luigi Gmür
Tschanüff 99E
7556 Ramosch GR
079 463 94 29

Laufend BS- + OB-Braunviehtiere zu verkaufen

Martin Duss
Entlenmoos 1
6162 Entlebuch
079 851 43 37
viehhandlung-duss@bluewin.ch
www.viehhandlung-duss.ch

Martin Duss
VIEHHANDLUNG
ENTLEBUCH

Zu kaufen gesucht OB-Jungtiere + zu verkaufen OB-Nutzkühe

GEA BRINGT IHRE FÜTTERUNGSSTRATEGIE AUF EIN WEGWEISENDES NEUES LEVEL

GEA Engineering for a better world.
GEA.com

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen bitte melden unter www.braunvieh.ch «Agenda» oder telefonisch unter +41 (0)41 729 33 11, Irène Ettlin.

Ausstellungen (Stand: 19.10.2022)

Oktober 2022		
Sa	29.	Gemeindeviehschau Hasliberg
November 2022		
Fr.	4.	Braunvieh bi dä Lüüt, Ming-Durrer Hansueli, Lungern
Sa.	5.	JunExBa 2022, Kätzlimatt, Mümliswil
Sa.	12.	20. GP von Sargans, Markthalle Sargans
Fr.	18	Braunvieh bi dä Lüüt, Hartmann Anton und Silvana, Küblis
Sa.	26.	Zuger Open Expo, Stierenmarktareal, Zug
Dezember 2022		
Do.	1.	Expo Swissgenetics und Top Sale, Brunegg
Sa.	3.	Swiss Classic, Vianco Arena Brunegg
Sa.	10.	ZM Sargans 2022, Markthalle Sargans
Sa.	17.	Schwyzer Junior-Show, Markthalle, Rothenthurm SZ
Fr.	30.	Wintershow Braunvieh OW 2022, Reithalle Sarnen
Januar 2023		
Fr.–Sa.	27.–28.	Sorexpo 2023, Stierenmarktareal Zug
Februar 2023		
Do.–So.	23.–26.	Tier & Technik 2023, St. Gallen
Fr.	24.	IGBS-Eliteschau, St. Gallen
März 2023		
Sa.	4.	Swissjerseynight 2023, Stierenmarktareal Zug
Sa.	11.	Brown Swiss Junior Contest, Ort noch offen
Fr.	17.	21. Spitzen-Braunvieh Show, Züchtergruppe St. Gallen, Ort noch offen
Fr.–So.	24.–26.	Schwyzer Eliteschau, Markthalle, Rothenthurm SZ
Sa.	25.	Berner Kantonalschau, Schüpbach BE
Fr.–So.	31.–2.4.	Glarona 2023, Glarus

Die Swiss Expo 2023 in Genf ist abgesagt und findet nicht wie geplant vom 11. bis 14. Januar 2023 statt!

Besuchen Sie unseren Info-Stand!

BRAUNVIEH

Fr.	**4. November**	**Braunvieh bi dä Lüüt, Lungern**
Fr.	**18. November**	**Braunvieh bi dä Lüüt, Küblis**
Do.	**1. Dezember**	**Expo Swissgenetics, Brunegg**
Sa.	**10. Dezember**	**Winterzuchtstiermarkt, Sargans**

Auktionen/Versteigerungen (Stand: 19.10.2022)

November 2022		
Mi.	2.	Verkaufstag Milchvieh, Kradolf
Sa.	5.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Di.	8.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Di.	22.	Auktion Milchvieh, Gunzwil LU
Dezember 2022		
Di.	6.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Mi.	7.	Aukion Kerns, Chärnser Märt, Schulhausplatz Kerns
Sa.	10.	Auktion Original Braunvieh, Gunzwil LU
Mi.	14.	Verkaufstag Milchvieh, Kradolf
Mi.	28.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Januar 2023		
Di.	3.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Di.	17.	Auktion Milchvieh, Gunzwil
Mi.	25.	Verkaufstag Milchvieh, Kradolf
Februar 2023		
Sa.	11.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Di.	14.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Mi.	22.	Verkaufstag Milchvieh, Kradolf
März 2023		
Di.	7.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Sa.	18.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Di.	21.	Auktion Milchvieh, Gunzwil
Mi.	29.	Verkaufstag Milchvieh, Kradolf
April 2023		
Di.	4.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Mi.	12.	Verkaufstag Milchvieh & Fleischrinder, Kradolf
Di.	25.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Mai 2023		
Di.	2.	Auktion Milchvieh, Gunzwil
Sa.	6.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Mi.	10.	Verkaufstag Milchvieh & Fleischrinder, Kradolf
Di.	16.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Fr.	26.	Reserve Auktion, Brunegg
Di.	30.	Auktion Milchvieh, Gunzwil
Mi.	31.	Verkaufstag Milchvieh, Kradolf

Impressum

Redaktionsteam
Jörg Hähni, Leitung
Roman Zurfluh, Administration
Martin Rust, Fachbereich Zucht
Cécile Schabana, Fachbereich Zucht
Anna-Louise Strodthoff-Schneider, Fachbereich Zucht
Ulrich Schläpfer, Übersetzungen italienisch; Layout

Abonnementspreis
Fr. 30.– jährlich, Ausland Fr. 55.–

gedruckt in der schweiz

FSC

Industrie-Inserate
Simon Langenegger
Ey 48, 3550 Langnau i. E.
Telefon 079 568 49 58
E-Mail: lasim-inserate@gmx.ch

Züchter-Inserate
Braunvieh Schweiz
Inseratenverwaltung «CHbraunvieh»
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
Telefon 041 729 33 11
E-Mail: info@braunvieh.ch

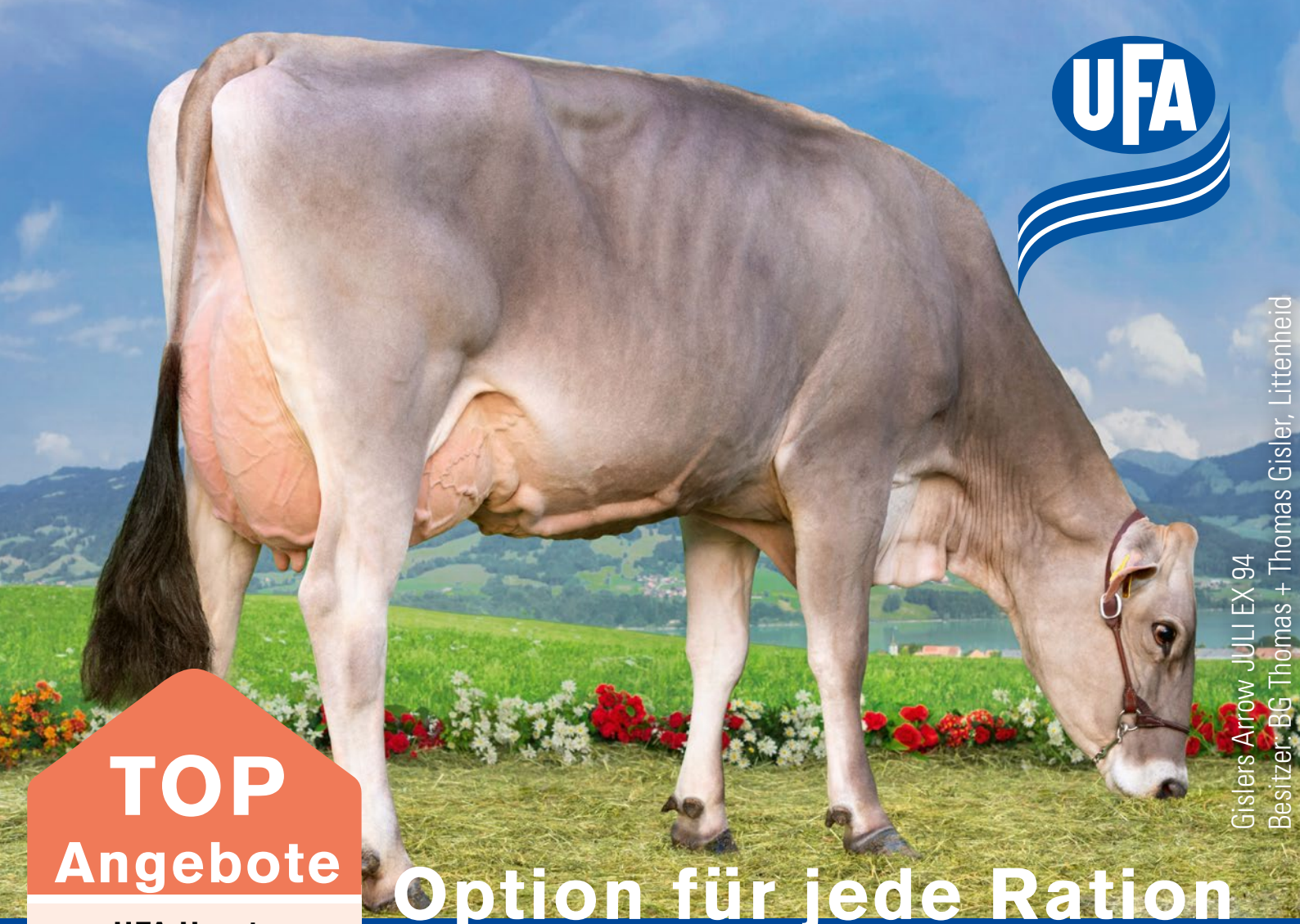
Inserateschluss
3 Wochen vor Erscheinen

Verbreitete Auflage
11 344 WEMF-bestätigt

Layout, Druck und Versand
Multicolor Print AG
Sandro Scherer
Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 76
E-Mail: info@multicolorprint.ch

Versandtage 2022

1	Dienstag	25. Januar
2	Dienstag	22. Februar
3	Montag	21. März
4	Dienstag	26. April
5	Dienstag	24. Mai
6	Dienstag	19. Juli
7	Dienstag	23. August
8	Dienstag	20. September
9	Dienstag	25. Oktober
10	Montag	19. Dezember



TOP Angebote

UFA-Hepato
Unterstützt den Stoffwechsel
Rabatt Fr. 60.–/100 kg
> bis 09.12.22

Tränkeautomaten
Rabatt Fr. 1000.–
beim Kauf eines Förster VARIO smart beim UFA-Beratungsdienst
> bis 31.10.22

MINEX/UFA-Mineralsalz
Gratis 1 UFA-Steckschlüsselsatz
(solange Vorrat) bei Bezug ab 200 kg MINEX/UFA-Mineralsalz
> bis 18.11.22

UFA-Spezialitäten
Für Milchvieh: UFA top-form (DAC), UFA-Ketonex (EXTRA)
Für Kälber: UFA top-intro
Für Schweine: UFA top-securo, UFA top-flushing, UFA top-pig
10 % Rabatt
> bis 18.11.22

ufa.ch

Option für jede Ration

UFA-Milchviehfutter

- Bessere Verwertung des Grundfutters
- Weniger Nährstoffverluste
- Höhere Milchleistungen
- Gesündere Tiere

Rabatt Fr. 2.50/100 kg
Hauptsortiment UFA-Milchviehfutter
inkl. UFA-Raufutterergänzungswürfel
bis 09.12.22

In Ihrer **LANDI**

UFA-Beratungsdienst

Zollikofen	**Sursee**	**Oberbüren**	**Puidoux**
058 434 10 00	058 434 12 00	058 434 13 00	058 434 09 00